

CLASSIFICATION ~~SECRET~~

SECURITY INFORMATION

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

# INFORMATION REPORT

REPORT NO. [REDACTED]

CD NO.

COUNTRY Germany

SUBJECT German Wartime Radium File  
25X1A

PLACE  
ACQUIRED [REDACTED]

DATE OF INFO: [REDACTED]

DATE DISTR. 21 Mar. 1952

NO. OF PAGES 1

AVAILABLE IN CIA  
NO. OF ENCLS. 1 (booklet) LIBRARY  
(LISTED BELOW)

ENCL. CATALOGED:

SUPPLEMENT TO  
REPORT NO. 425X1X

The attached material, although old and perhaps of no more than historical and documentary interest, is forwarded to you on indefinite loan for whatever interest it may present.

25X1A

CLASSIFICATION

STATE	NAVY	NSRB	UTION						
ARMY	AIR								

**SECRET**

Der Reichsminister  
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 5. Dez. 1944

W. St. Nr. 140 g

Sachbearbeiter: Reimer

Mitbearbeiter: \_\_\_\_\_

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

Min. Kanzlei
Frl. <u>Mayer G.</u>
gefirt. _____
geles. <u>M. - 12. 6.</u>
abges. <u>12. 8. 12</u>

Expedient: Reimer

An

Herrn Dr. G. Mayer  
Ministerialsekretär

in Karburg Adeln.

Zum Bericht vom \_\_\_\_\_  
Schr. b. \_\_\_\_\_  
Geschäftsz. \_\_\_\_\_  
betr. \_\_\_\_\_

Dieser Heftrand ist auf allen Seiten frei zu lassen.

WA 118/45

Ih. Ministerium an den  
eingeführten Lehrer  
wurde folgendes vom  
17. 8. 1944 - WA 140 g -  
betr. in Lehrer  
Übertragung von  
wissenschaftlichen Rechnungen  
bestimmten an das  
Tortige Ministerial-  
Rechnungsinst.

Wv. 11. 8. 1945

**SECRET**

SA.

NR 4/12

*24.1.45*  
**Der Reichswirtschaftsminister**

**II 2-7/6294/44 g**

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

**An den  
Interministeriellen Ausschuss zur  
Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände  
z.Hd.v.Herrn Min.Rat von Rottenburg -oVia-  
- Reichsministerium für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung -**

**B e r l i n W 8  
Unter den Linden 69**

**Berlin C 2, den 10. Januar 1945  
Neue Königstr. 27-37  
Tel.: 52 00 18**

**Geheim!**

**Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung  
Bing.: 17. JAN. 1945**

**Der Bevollmächtigte des Reichsmarschalls für Kernphysik, Herr  
Prof. Dr. W. Gerlach, hat mit Schreiben vom 7. Dezember 1944 den An-  
trag gestellt, ihm über die ihm am 15. Dezember 1944 zur Verfügung  
gestellte Menge von 4 g Radium hinaus weitere 1,5 g Radium zu den  
bisherigen von ihm anerkannten Bedingungen zur Verfügung zu stellen.  
Auch hinsichtlich der neuerbetenen Menge trage ich meinerseits  
keine Bedenken, dem Antrag zu entsprechen. Ich bitte um Ihre Stellung-  
nahme zu dem vorliegenden Antrag.**

**Im Auftrag  
gez. Dr. Hoffmann**

**Beglaubigt**

Reichsministerium für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung

Berlin, den

22. Jan. 1945  
Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

- Interministerieller Ausschuß  
zur Verwaltung der reichseigenen  
Radiumbestände -

W A 12 g

G e h e i m !

An den

Herrn Reichswirtschaftsminister.

Auf das Schreiben vom 10. Januar  
1945 - II 2-7/6294/44 g - trete ich  
Ihrer Absicht bei, dem Antrage des  
Prof. Dr. Gerlach auf Zurverfügung-  
stellung einer weiteren Menge von  
1,5 g Radium zu entsprechen.

Kanzlei	27
geschrieben:	K. Dub 23/1
gelesen:	K. Dub 23/1
abgesandt:	23/1 Rh

Der Reichsminister  
für Wissenschaft, <sup>Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7</sup> Berlin, den 20. Jan. 1945

W A 140 III g

Sachbearbeiter: Breuer

Expedient: Behm

An das

Universitätskuratorium  
in Köln a/Rh.

z. Zt. in Bad Godesberg a/Rh.,  
Augustastr. 8.

Kanzlei	<i>27</i>
geschrieben:	<i>H. Heide 3/1</i>
gelesen:	<i>Lo. D. 23/1</i>
abgesandt:	<i>28/1 R.</i>

Ich erinnere an beschleunigte Erle=  
digung meines Erlasses vom 17.8.1944  
- W A 140 g -, betr. leihweise Überlas=  
sung von reichseigenen Radiumbeständen  
an das Röntgen- und Radium-Institut des  
Bürgerhospitals (Prof. Grashey ).

Wv. nach 3 Wochen.

*26/2*

I.A.

*[Handwritten signature]*

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7  
**Der Präsident**

Reichsministerium  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

Eing.: 25. OKT. 1943

*W. H. Müller*  
Berlin NW 40, den 23. Oktober 1943

Preußischen Bau- und Finanzdirektion

Invalidenstr. 52

Fernspr. Sammel Nr. 35 6531.

Tagebuch-Nr. B 15/43 (g)

In allen Antwortschreiben ist  
obige Nummer anzugeben.

An den  
Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

**G E H E I M !**

B e r l i n, W. 8  
Unter den Linden 69.

Betrifft:

Radiumbestrahlungshaus für die Geschwulst-  
klinik der Charité.

Erlaß vom 21. Juli 1943 - W.A. 179 g - *nach*

Berichterstatter: Reg.- u. Baurat Milster.

1 Anlage.

Unter Bezug auf meinen Bericht vom 23. August 1943  
- Tgb. Nr. R.V 40/43 g - überreiche ich hiermit eine Abschrift  
des ablehnenden Bescheides des Baubevollmächtigten des  
Reichsministeriums Speer auf meinen Antrag auf Ausnahme vom  
Bauverbot.

In Vertretung

*Kernmann*

*glt. Pers. H. Müller*  
*26/10*

26/10

Der Generalbauinspektor  
Für die Reichshauptstadt

Bln.-Charlottenburg, den 13. Oktober 1943  
Berliner Str. 9 Fernruf: 390016  
Hausanschluß Nr. 469

Der Baubevollmächtigte  
des Reichsministeriums Speer im Bezirk  
der Rüstungsinspektorin III (Bln)

Geschäftszeichen: II 5/1-14 Mü/Be.

**Geheim!**

An den

Herrn Präsidenten der Preuß. Bau- u. Finanzdirektion

B e r l i n, NW. 40  
Invalidenstr. 52.

Betrifft: Antrag auf Ausnahme vom Bauverbot vom 23.8.1943  
zum Neubau eines Radiumsbestrahlungshauses für  
die Geschwulstkl. der Charité, Berlin NW. 7,  
Schumannstr. 18.  
Ihr Nachtragsschreiben vom 25.9.1943 - B 12/43(g)-

Ihren Antrag habe ich geprüft. Bei Würdigung aller für  
den Bau sprechenden Gründe muß ich das Vorhaben z. Zt. den-  
noch ablehnen. Die schwierige Lage auf dem Bauwirtschafts-  
markt läßt die Bereitstellung der Baustoffe in dem benötig-  
ten Ausmaße nicht zu. Auch die erforderlichen Arbeitskräfte  
(rd. 40 Facharbeiter) können bei der ernsten Lage des  
Arbeitseinsatzes z. Zt. nicht freigegeben werden. Ich stelle  
anheim, das Radium für die Dauer des Krieges in einem  
weniger luftgefährdeten Gebiet in geeigneter Weise aufzu-  
bewahren.

Die Unterlagen habe ich zunächst bei meinen Akten be-  
halten.

Im Auftrage

gez. Dr. Heuschert.

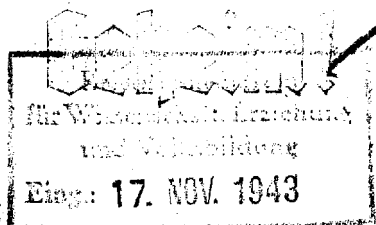
Der Verwaltungs-Direktor  
der Charité

Geh.Nr.249

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

-2-

Urschriftlich mit 2 Anlagen  
dem Herrn Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung,



Berlin W 8  
Unter den Linden 69

zurückgereicht.

Über anderweitige Verwendung des Radiums macht Herr Profes-  
sor Dr. Frik nachstehende Vorschläge:

["Nachdem der Bau des für eine Radiumbombe notwendigen  
Behandlungsraumes in der Schumannstrasse 18 abgelehnt wor-  
den ist, ist für die Zwecke der Strahlentherapeutischen Kli-  
nik nur noch ein Teil des Radiums verwertbar. Unsere Behand-  
lungsmöglichkeiten könnten wesentlich verbessert werden, wenn  
wir einige hundert Milligramm in nach Angabe gefertigten  
Applikatoren überwiesen bekommen könnten. Ich sehe zunächst  
von einem in's Einzelne gehenden Antrag mit Kostenanschlag  
ab.

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

*Ry.*  
*St. Frik.*  
*Von. h. h. Verwaltung*  
*R. Radium.*  
*18/11*  
*GR. 1 W. A. 6/12*  
*18/11*  
*GR. 1*

*U*  
*Mad. 2 Wochen*  
*ja*  
*MR 10/12*



Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

Berlin W. 8, den 30. Oktober 1943

**Eingegangen** Postfach

- 2. NOV. 1943.

**Charité - Praxien**

Geheim!

Nr. 296 g

U r s c h r i f t l i c h mit 2 Anlagen g. R.

an den Herrn Verwaltungsdirektor der Charité

in Berlin

zur Kenntnis im Anschluss an meinen Brief vom 21. Juli 1943

W. A. 179 g.

Ten bitte, Herrn Professor Dr. Erik zu befragen, ob er wegen  
anderweitiger Verwendung des Radiums Vorschläge zu machen  
hat.

In Auftrag.

Bitte wenden!

**Einschreiben**

*W. Kottentun*

ab, da ich mir bei der derzeitigen allgemeinen Überlastung die recht zeitraubende Mühe der Aufstellung eines solchen Anschlages sparen möchte, wenn ich von vornherein mit einer grundsätzlichen Ablehnung rechnen müsste. Mein Antrag geht also zunächst dahin, zu genehmigen, dass 300 mg von dem in Frage stehenden Radium der Strahlentherapeutischen Klinik zur therapeutischen Verwendung in noch anzugebenden Applikatoren überwiesen werden.

Es wäre ausserordentlich bedauerlich, wenn das übrige zur Verfügung stehende Radium weiter ungenutzt gelagert würde, während an mehreren Forschungsstellen dringendes Bedürfnis danach besteht. So ist mir z.B. bekannt, dass das Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie in Dahlem (Direktor Professor Dr. Hahn) 1 g Radium braucht, das in der Form, in der es vorhanden ist, Verwendung finden könnte, ausserdem 1 g, das als Neutronenquelle besonders hergerichtet werden müsste.

Diese Radiummengen sind in dem genannten Institut sehr notwendig für die dortigen Atomforschungsarbeiten.

Mir scheint, dass man bei der gegebenen Sachlage gar keine bessere Verwendung für das Radium finden kann als die, die sehr wichtigen Atomforschungsarbeiten zu unterstützen.

Es

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Es ist mir ferner bekannt, dass der Physiker Dr. Zimmer (Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung in Buch) für seine Forschungen ebenfalls dringend Radium als Neutronenquelle braucht.

Sicher wird auch die Physikalisch-Technische Reichsanstalt sehr dankbar für Überweisung von Radium sein.

Ich setze voraus, dass der Plan, dem mir unterstellten Institut die Möglichkeit von Versuchen mit grösseren Radiummengen zu verschaffen, mit der kriegsbedingten Ablehnung des notwendigen Baues nicht endgültig aufgegeben, sondern nur bis zum Kriegsende verschoben ist und bitte daher vorsorglich, etwaige Überweisungen von Teilen des für uns vorgesehenen Radiums an Forschungsinstitute von vornherein ausdrücklich als Leihgaben mit der Möglichkeit jederzeitigen Widerrufs zu bezeichnen."

Berlin, den 15. November 1943.

Der Verwaltungs-Direktor



Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Der Rektor  
der Universität Straßburg

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7  
Straßburg, den 22. Dezember 1943.  
Goethestraße 4  
Gernruf 201.78

Nr. 7049/43  
(Buchst. u. Nr. bei jeder Antwort angeben)

Herrn

Ministerialrat Dr. Dr.-Ing.v. Rottenburg

B e r l i n - Dahlem

Gertraudenschule  
Im Gehege 6 - 8

Lieber Herr v. Rottenburg !

Auf Ihr Schreiben vom 9. Dezember 1943 bemerke ich, daß die Vorgänge über das Radium, um welches es sich bei der Radiumbombe handelt, sich in den Geheimakten befinden. Es handelt sich hierbei um größere Radiumbestände, die im Eigentum des Deutschen Reiches stehen. Sie werden verwaltet vom Reichswirtschaftsministerium und Reichsfinanzministerium gemeinschaftlich. Vor Verfügung über das Radium wird der Radiumausschuß gehört, in dem das Reichswirtschaftsministerium (Sachbearbeiter Oberregierungsrat Dr. Hoffmann - Abteilung Chemie, es gibt mehrere Hoffmann im Reichswirtschaftsministerium), das Reichsfinanzministerium (der zuständige Sachbearbeiter heißt meiner Erinnerung nach Ministerialrat Dr. Schmidt-Dahlenburg), das Reichsinnenministerium (der zuständige Sachbearbeiter hier ist Ministerialrat Dr. Grunwald) und das Reichserziehungsministerium vertreten sind. Ich empfehle also, sich wegen der weiter zu treffenden Maßnahmen mit Herrn Oberregierungsrat Dr. Hoffmann in Verbindung zu setzen.

520018  
Muss Kömpf  
17-37

Geben Sie weiter recht vieles Dank für ihre vorher-  
gegangenen Briefe. Mit größter Teilnahme haben ich das Schick-  
sal Berlins verfolgt und aus den zahlreichen mir von den ver-  
schiedensten Seiten gemachten Mitteilungen, kann ich mir ein  
ziemlich genaues Bild der doch recht großen Schäden machen. -  
Horrentlich sind Sie selbst bei den letzten Angriffen von  
weiteren Schäden verschont geblieben. Mir gelingt es bisher  
nicht, den kümmerlichen Rest meiner Habe aus Berlin herauszu-  
bekommen. mit den besten Grüßen und Wünschen zum Feste und  
mit

Hochachtungsvoll  
Friedrich Schöner

Brenn

9. Dezember 1943

Dr. Dr. - Ing. von Rottenburg  
Ministerialrat.

Herrn

Ministerialrat B r e u e r  
S t r a ß b u r g  
- Universitätskuratorium -

Lieber Herr Breuer!

Wenn ich mich recht entsinne, haben Sie die Verhandlungen wegen der für Professor F r i k bereitstellenden Radiumbombe geführt. Es hat sich nun schon vor den Angriffen als unmöglich ergeben, das Radiumhaus hier zu errichten, und jetzt kommt es natürlich gar nicht mehr in Frage. Professor Frik hat nun Vorschläge für eine anderweitiger Verwendung des Radiums gemacht, die mir sehr vernünftig erscheinen. Ich habe aber aus den Akten leider nicht feststellen können, wo dieses Radium sich eigentlich befindet und von wem wir es bekommen haben, d.h. wen wir befragen müssen, wenn wir es anderweitig verwenden. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir mitteilen könnten, ob Sie aus dem Gedächtnis darüber etwas wissen.

Mit besten Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Ihr sehr ergebener



WA 310g 276g

v. Rottberg v. Muen

gef.: Brunsch 24.1.  
gel.: Sten/Brunsch 24.1.  
abges.: Stk. 24.1.44.

Infanterie

1/ An den Herrn Reichswirtschafts-  
minister  
J.H. v. OPR. Dr. Hoffmann

Berlin  
Neue Köpenicker 27-37.

+ für eine anderweitige  
Verwendung gemacht  
WA 279/44

Betr. Radium für die  
Forschungsbüro der Charité.

Leider hat sich ergeben, dass der Plan  
für die Verwendung des Radiums in einer  
Radiumbombe sich vorläufig nicht durch-  
führen lässt, weil der Bau des erforderlichen  
Radiumbestrahlungshauses nicht freigegeben  
worden ist.

Auf meinen Auftrag hat nun Prof. Frick  
nachstehende Vorschläge gemacht  
[s. a. d. f. Prot. WA 310g]

Ich halte diese Vorschläge für zweckmäßig  
und bitte den Vorschlägen zugestimmen  
und die Justifizierung des Radium aus-  
schusslich herbeiführen zu wollen.

x

x

2/ An den Herrn Reichsminister  
der Finanzen.

Abchrift (von 1.) ist bereits  
mit der Bitte, den Vorschlägen ebenfalls  
zugestimmen zu wollen.

Dr. Minister an.

Id.

W. 19/11.

W. nach 4 Wochen.

Der Reichswirtschaftsminister

Berlin C 2, den 22. Februar 1944

II/2-7/449/44 S

Neue Königstr. 27-37  
Fernspr.: 52 00 18

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

WA 310, H

WA 27g

Schnellbrief!

**Geheim!**

An  
den Interministeriellen Ausschuß zur  
Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände,

- a) z.Hd.v.Herrn Min.Rat Schmidt-Schwarzenberg o.V.i.A.  
Reichsfinanzministerium, Berlin W 8, Wilhelm Platz 1-2
- b) z.Hd.v.Herrn Min.Rat Grunwald o.V.i.A.  
Reichsministerium des Innern, Berlin NW 7, Dorotheenstr.49
- c) z.Hd.v.Herrn Min.Rat von Rottenburg o.V.i.A.  
Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung  
Berlin W 8, Unter den Linden 69

Der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat bei mir angeregt,

- 1) 300 mg Radium der strahlentherapeutischen Klinik der Charité zur therapeutischen Verwendung in noch anzugebenden Applikatoren zu überweisen,
- 2) 1 g Radium dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie in Berlin-Dahlem zur Verfügung zu stellen,
- 3) 1 g Radium dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie in Berlin-Dahlem als Neutronenquelle zur Verfügung zu stellen,
- 4) dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung in Buch Radium als Neutronenquelle zur Verfügung zu stellen,
- 5) der physikalisch-technischen Reichsanstalt Radium zum Gebrauch zu überweisen.

Dabei geht der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung davon aus, daß die in Betracht kommenden Mengen ohne weiteres bereitgestellt werden können, weil die zur Verwendung in einer Radiumbombe vorgesehenen Mengen vorläufig nicht benötigt werden, da der Bau des hierfür erforderlichen Radiumbestrahlungshauses nicht genehmigt worden ist.

Ich beabsichtige, die aufgeworfenen Fragen zum Gegenstand einer Besprechung zu machen und lade Sie hiermit zu einer Besprechung auf

Freitag, den 3. März 1944, vorm. 11 Uhr,

Zimmer 2033/II.Stock,

in mein Ministerium, Berlin C 2, Neue Königstr.27-37, ein.

Im Auftrag

gez. Dr. Hoffmann

Beglaubigt

Liedtke



Vermutlich bei der Besprechung

hat sich festgestellt. Es geht sich  
dann z.B. etwa 24 g Radium von hier lassen, da auf der Seite  
nicht hundertprozentig blauen können. Es sollen jetzt die Prof. Frick  
5 g und ausserdem weitere 3-5 g eingeschmelzen und  
ausgegeben, und es besteht, dass sie zur Verfügung stehen  
die Radiumbestände, die für ihren Einsatz braucht.  
Das Reichswirtschaftsministerium wird uns Radium liefern, das für  
sich es muss dann festgestellt werden, ob die von Prof. Frick  
stellen noch den Radium als Radium (Liedtke) zu Frick kommen



30. und 31. August

14. in Ha...

3. a. ...

8. in ...

10. ...

11. ...

12. ...

13. ...

14. ...

15. ...

16. ...

17. ...

18. ...

19. ...

20. ...

21. ...

22. ...

23. ...

24. ...

Der Reichswirtschaftsminister

II/2-7/449/44 II g

(1) Berlin C 2, den 23. März 1944  
Neue Königstr. 27-37  
Tel.: 52 00 18

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

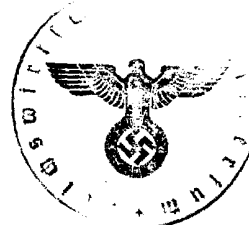
An das  
Mitglied des Interministeriellen  
Ausschusses zur Verwaltung der reichseigenen  
Radiumbestände Herrn Min.Rat Dr.v.Rottenburg  
Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung  
Berlin W 8, Wilhelmplatz 8-9

*WA 699*  
*1000*  
*1000*  
**Geheim!**

Unter Bezugnahme auf die mit Ihnen am 2. März 1944 geführte Be-  
sprechung über den künftigen Einsatz der zurzeit brachliegenden reichs-  
eigenen Radiumbestände übersende ich in der Anlage den Entwurf der von  
mir für eine leihweise Hergabe dieser Radiummengen für Forschungs- oder  
therapeutische Zwecke gefertigten Leibbedingungen.

Ich bitte, mir Ihre Abänderungs- oder Ergänzungswünsche ggbf. bal-  
digst mitzuteilen.

*WA 699 279*  
Im Auftrag  
gez. Dr. Hoffmann



Beglaubigt

*Lorenz*  
*Dr.*

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Der Verwaltungsdirektor  
der Charité

Geh.Nr. 235

Betrifft: Errichtung des Radiumhauses.

Bezug: Erlass vom 22.6.1943 - WA 125 g II-.

Berlin NW 7, den 9. Oktober 1943.  
Schumannstr. 20-21  
Fernruf: 42 00 15

Reichsministerium  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

Eing.: 11. OKT. 1943

Im Einvernehmen mit dem Direktor des Instituts für Röntgenologie und Radiologie - Professor F r i k - bitte ich, durch die inzwischen eingetretenen Verhältnisse von einem Bericht (persönliche und sächliche Ausgaben, voraussichtliche Einnahmen, Erweiterung der Betten-Abteilung) bis auf weiteres Abstand zu nehmen.

An

den Herrn Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung  
zu Md. des Herrn Oberregierungsrat  
J ä h n e r t -

Berlin W 8  
Unter den Linden 69.

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

02.21m!

Bedingungen  
für die Verleihung reicheeigenen Radiums-

- 1) Die Verleihung erfolgt nur unter dem ausdrücklichen Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs. Der Widerruf wird unbedingt ausgesprochen werden, sobald das Radium seiner ursprünglichen Zweckbestimmung zugeführt werden kann.
- 2) Das leihweise überlassene Radium ist diebes- und bombensicher unterzubringen. Vor der Hergabe des Radiums ist eine Bestätigung des zuständigen Luftgaukommandos zu erbringen, dass das Radium auch unter Berücksichtigung neuester Luftkriegserfahrungen bombensicher untergebracht werden kann.
- 3) Für das Radium ist eine Leihgebühr zu entrichten; diese beträgt:
- a) für Forschungszwecke 3 vH. des Wertes von 140.- RM je mgr, d.h. 4,20 RM jährlich;
  - b) für therapeutische Zwecke 7,5 vH des Wertes, d.h. 10,50 RM jährlich.
- 4) Über den Einsatz des leihweise überlassenen Radiums sind Aufzeichnungen zu führen, aus denen sich die Verwendungszwecke, die Verwendungszeiten im einzelnen und ggf. die erzielten Erlöse ergeben. Diese Aufzeichnungen sind dem Reichswirtschaftsministerium auf Verlangen jederzeit vorzulegen.
- 5) Veränderungen der Fassung oder der chemischen Zusammensetzung des leihweise überlassenen Radiums dürfen nicht vorgenommen werden.
- 6) Das Reich behält sich das Recht einer jederzeitigen Kontrolle der leihweise überlassenen Radiummengen und ihrer Verwendung vor; es kann die Physikalisch-Technische Reichsanstalt mit dieser Nachprüfung beauftragen. >

1. April 1944.

Ministerialrat  
Dr. Dr.-Ing. von Rottenburg

An das  
Mitglied des interministeriellen Ausschusses  
zur Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände,  
Herrn Ministerialrat Dr. Hoffmann,  
Reichswirtschaftsministerium  
Berlin C 2  
Neue Königstr. 27-37

Zu II/7/449/44 II g.

Gegen den mir mit Schreiben vom 23. März d.J. mitgeteilten  
Entwurf für die Leihbedingungen habe ich keine Bedenken zu erheben.



Der Reichswirtschaftsminister

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Berlin C 2, den 24. Mai 1944

II/2-7/2006/44 g

Reichsministerium  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

Neue Königstr. 27/37.  
Fernruf: 520018.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

Geheim!

25. MAI 1944

An

den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung, z. Hd. v. Herrn Oberregierungsrat  
Berlin W 8 H ö n t s c h - o V i A -

Unter den Linden 69

Betrifft: Reichseigene Radiumbestände.

-----  
Nachdem nunmehr die Zustimmung sämtlicher Mitglieder des Untermi-  
nisteriellen Ausschusses zu dem Entwurf der Bedingungen für die Verlei-  
hung reichseigenen Radiums vorliegt, steht der Verwirklichung dieser  
Ausleihung nichts mehr im Wege. Ich darf daher daran erinnern, daß Si-  
gemäß der Besprechung vom 2. März 1944 nach nochmaliger Überprüfung  
im einzelnen mitteilen wollten, für welche medizinischen Zwecke Leih-  
radium zur Verfügung gestellt werden soll.

Im Auftrag

gez. Dr. K r a f t

WA 68 g, 17. IV 44



Beglaubigt

Linsch

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7



Der Verwaltungs-Direktor  
der Charité  
Geheim Nr. 271

Berlin NW 7, den 7. Juli 1944  
Schumannstr. 20-21  
Fernruf:

**Geheim!**

**Reichsministerium  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung**  
**Empf. 11. JULI 1944**

An den

Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

B e r l i n W.8  
Unter den Linden 69

Betrifft: Anderweitige Verwendung des Radiums des Instituts  
für Röntgenologie und Radiologie der Charité.

Bezug: Erlaß vom 9.6.1944 WA 103 g. *r. a. lb.*

Für die Ausleihung des reichseigenen Radiums kommen  
nach Ansicht des Direktors des Instituts für Röntgen- und  
Radiologie der Charité, Professor Frick, nachstehend alpha-  
betisch nach Standorten aufgeführte Institute in Frage:

Berlin: Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie, Dahlem (Prof. Hahn)

Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung, Buch bei  
Berlin (Prof. Timofeeff-Resowsky und Dr. Zimmer)

Universitätsinstitut für Röntgenologie und Radiologie  
der Charité (Prof. Frick)

Universitätsinstitut für Strahlenforschung (Prof.  
Friedrich)

Freiburg i.B.: Röntgen- und Radium-Institut der Medizinischen  
Universitätsklinik (Dozent Dr. med. hab. v. Braunbehrens)

Krönighaus (Dr. Langendorff)

Hamburg: Röntgen- und Radium-Institut des Allgemeinen Kran-  
kenhauses St. Georg (Prof. Holthausen)

Heidelberg: Czerny Krankenhaus (Prof. Ewald)

Köln a.Rh.: Röntgen- und Radium-Institut des Bürgerhospitals  
(Prof. Grashey)

Leinz b./Wien: Zentral Röntgeninstitut des Allgemeinen Kran-  
kenhauses (Dozent Dr. Mayer)

Marburg: Universitäts-Röntgeninstitut (Dozent Dr. duMesnil-  
Rochemont)

München: Universitäts Frauenklinik, Physikalische Abtl. (Do-  
zent Dr. med. hab. Henschke)

Würzburg: Universitäts Frauenklinik (Prof. Gauss)

Professor

*12/2 97.1*



Professor Frick ist nicht bekannt, wie weit bei den aufgeführten Instituten die verlangten Vorbedingungen erfüllt sind, (Möglichkeit der bombensicheren Aufbewahrung usw.). Bei der Charité wird diese Möglichkeit zur Zeit geschaffen. Mit der Fertigstellung ist ungefähr in einem Monat zu rechnen. Es kann heute noch nicht übersehen werden, ob bei der Charité überhaupt die Möglichkeit bestehen wird, den Arbeitsumfang durch zusätzliches Radium noch zu vergrößern, da zur Zeit die Einziehung eines eingearbeiteten Assistenten von Herrn Professor Frick in Aussicht genommen ist. Sollte diese Einziehung erfolgen, wird das Institut für Röntgenologie und Radiologie selbst den augenblicklichen Arbeitsumfang nicht mehr bewältigen können.

*H. K. K. K.*

Der Reichsminister  
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

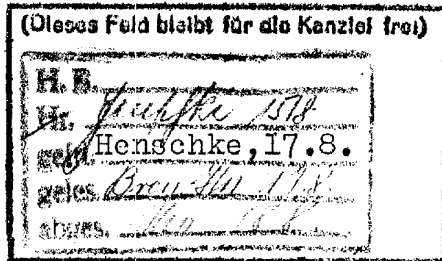
Berlin, den 17.8.1944

W ANr. 140 g

Sachbearbeiter: Breuer

Mitarbeiter:

Expedient: Tachter



*Import*

G e h e i m !

1.) An

die Kaiser-Wilhelm-Gesell-  
schaft zur Förderung der  
Wissenschaften  
-Generalverwaltung-  
in Berlin C 2  
Schloß

Zum Bericht vom  
Schr. Geschäfts-  
betr.

Dieser Halbrand ist auf allen Seiten fest zu lassen.

und dem Kaiser-Wilhelm-  
Institut für Hirnforschung  
in Berlin-Buch (Prof.  
Timofeeff-Resowsky und  
Dr. Zimmer)

Es besteht die Möglichkeit,  
(dem Kaiser-Wilhelm-Institut für  
Chemie in Dahlem (Prof. Kuhn) <sup>(F)</sup>  
Radium aus reichs-  
eigenen Beständen zu den nachste-  
henden Bedingungen leihweise zur  
Verfügung zu stellen:

(einrücken aus der Anlage  
der Veranl. W A 69 g von <  
bis >)

Ich ersuche um umgehende Mittei-  
lung, ob diese Bedingungen bei dem  
genannten Institut erfüllt sind  
und welche Mengen Radium es ggf.  
verwenden kann.]

X

X

Wv. nach 3 Wochen

2.)

2.) An

den Herrn Univ.-Kurator

in Berlin.

- wie zu 1 -

*(vom Institut für Strahlenfor-*  
*schung (Prof.Dr.Friedrich))*

3.) An

den Herrn Badischen Mini-  
ster des Kultus und Unter-  
richts

in Straßburg

- wie zu 1 -

(dem Röntgen- und Radium-Insti-  
tut der Medizinischen Univer-  
sitätsklinik (Dozent Dr.med.  
Kabil. von Braunbehrens) in  
Freiburg i.B., dem Krönichhaus  
(Dr.Langendorff) in Freiburg  
i.B. und dem Czerny-Kranken-  
haus (Prof.Ewald) in Heidelberg)

(den genannten Anstalten erfüllt  
sind und gef. welche Mengen Ra-  
dium sie verwenden können.)

4.) An

den Herrn Reichsstatthalter

in Hamburg.

- wie zu 1 -

(dem Röntgen- und Radium-Institut  
des Allgemeinen Krankenhauses  
St.Georg *(in Hamburg)* (Prof.Holthusen))

5.) An

das Universitätskuratorium

(i.d.Herrn Staatskommissar der  
Universität)

in Köln a./R.

- wie zu 1 -

(dem Röntgen- und Radium-Institut  
des Bürgerhospitals (Prof.Cras-  
now) *in Köln*)

6.) An

den Herrn Kurator der  
wissenschaftlichen Hoch-  
schulen

in Wien.

WA 196/44g

- wie zu 1 -

(dem Zentral-Röntgeninstitut des All-  
gemeinen Krankenhauses (Dozent Dr.  
Mayer) in Lainz b. Wien)

X

X

7.) An

den Herrn Univ.-Kurator

in Marburg.

WA 11/45g

- wie zu 1 -

(dem dortigen Universitäts-Röntgenin-  
stitut (Dozent Dr. du Mesnil-Roche-  
mont))

X

X

8.) An

das Bayerische Staatsmini-  
sterium für Unterricht und  
Kultus

in München.

WA 189g/44

- wie zu 1 -

(der Univ.-Frauenklinik, Physikali-  
sche Abteilung, (Dozent Dr.med.habil.  
Menschke) in München und der Univ.-  
Frauenklinik (Prof.Gauss) in Würz-  
burg)

[den genannten Kliniken erfüllt sind  
und ggf. welche Mengen Radium sie  
verwenden können.]

I. A.

1/10/44

# Der Reichsstatthalter in Hamburg

Hamburg 13, den 13. August 1942  
Harvestehuderweg 12  
Fernsprecher: 44 51 51

- G.V. - 1017 -  
Tgb.Nr.775/42 g

WA 255g

*Mu*

**Geheim!**

Einschreiben!

An  
den Herrn Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung - o.V.i.A. -,

B e r l i n W 8 .  
Unter den Linden 69

Reichsministerium  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung  
Eing.: 17. AUG. 1942

*Post 4 5g (nagl. WA 421g)*

Betrifft: Bereitstellung von Radium für das Röntgeninstitut des Allgemeinen Krankenhauses St.Georg.

*a*  
*5 Klaf*  
In der vorbezeichneten Angelegenheit erreichte mich zuletzt eine Zuschrift des dortigen Ministeriums vom 16.4.1942 - WA Nr.97 g -. Seitdem ist zwischen der Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung und Herrn Prof. Holthusen ein persönlicher Schriftwechsel offenbar in gleicher Angelegenheit geführt worden. Es ist bisher jedoch unentschieden geblieben, ob ich mit der Bereitstellung des von dort angekündigten Radiums unter den bisher behandelten Bedingungen rechnen kann.

Ich bitte um eine Mitteilung über den Sachstand.

Im Auftrage:

*[Signature]*  
Senator

*Mg.*  
Berlin, den 2.3.1943,  
Ms. wuf 4 Mufau (mit  
WA 262g/42). T.A.

*H. i. V.*

# Kuratorium der Universität Köln

Postanschrift: Kuratorium der Universität Köln, Langemarchplatz

Reichsministerium  
f. Wissensch. u. Volksh.  
Eing. 24. AUG. 1942

Sprechst. 4 09 11

An den

Herrn Reichsminister für  
Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

B e r l i n W 8

Unter den Linden 69

- Geheim -

WA 262g  
Jm

Tag

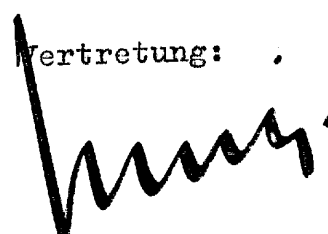
21.8.1942

Zum Erlaß vom 18.3.42 - W A Nr.68 g - Geheim -

i. a. b. 3 Ref

Unter Bezugnahme auf meinen Bericht vom 8.4.42 teile ich mit,  
daß sich in der Frage der gesicherten Unterbringung des Radiums noch  
keine befriedigende Lösung hat finden lassen. Die Schaffung einer  
Einrichtung für die Unterbringung bedarf noch weiterer Verhandlungen.  
Ich darf daher für die Erledigung um weitere Fristverlängerung bis  
20.10.1942 bitten.

In Vertretung:



(Dr. Ludwig).

Mfg.  
Berlin, den 2.3.1943.

1. Mitbewerber ist abzu-  
mehren.

2. No. may 4 No. 4  
(mit WA 255g/42).

J. A.

K. i. V.

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7  
UNIVERSITÄTSINSTITUT

FÜR  
RÖNTGENOLOGIE UND RADIOLOGIE  
DER CHARITÉ

DIREKTOR: PROFESSOR KARL FRIK  
Prof. Fr./Le.

BERLIN NW 7, DEN  
SCHUMANNSTR. 20-21

TELE: 49 54 31 UND 42 04 15

16. Februar 1943

*WA 589*  
*10. April*  
*Br*

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Ihrem Wunsch gemäss übersende ich Ihnen eine Abschrift des  
Briefes von dem stellvertretenden Präsidenten der Reichsar-

beitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung Dr. R a m m.

H e i l H i t l e r !

Ihr sehr ergebener

*Frik*

*Mg.*  
*WA 45g/42 u. WA 58g/43.*  
*Berlin, den 2. 3. 1943.*  
*1. Ein Antwort auf WA 45g/43*  
*bleibt abzuwarten.*  
*2. Abw. auf 4 Briefe: Abschrift.*  
*T. A.*

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

A b s c h r i f t !  
-----

Reichsausschuss für Krebsbekämpfung  
im Reichsausschuss für Volksgesundheitsdienst

Der stellvertretende Präsident

Herrn

Berlin N.W.7

Professor Dr. F r i k,  
Universitätsinstitut für  
Röntgenologie und Radiologie  
der Charité,  
B e r l i n N.W.7,  
Schumannstr.20/21

Robert-Koch-Platz 7

Unsere Zeichen  
- R -  
Sch./Re.

Tag  
25.11.1942

Betr. Radium.

Entgegen unserer Mitteilung vom 23.5.1942 ist beschlossen worden, dem Universitätsinstitut für Röntgenologie und Radiologie Berlin nicht 10 Gramm, sondern nur 5 Gramm Radium für die Aufstellung einer Curie-Kanone zur Verfügung zu stellen. Wir sehen uns leider zu dieser Massnahme veranlasst, weil auch Süddeutschland, und zwar München, einen Teil des Radiums erhalten soll.

Heil Hitler!

gezeichnet: Dr. Ramm

(Dr.Ramm)

P.S. Es wird nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht dass die Ausleihung des Radiums gegen jederzeitigen Widerruf erfolgt.

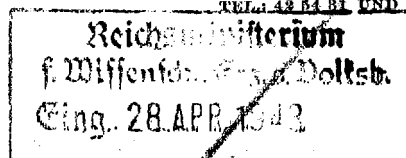


Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7  
UNIVERSITÄTSINSTITUT

FÜR  
RÖNTGENOLOGIE UND RADIOLOGIE  
DER CHARITÉ

DIREKTOR: PROFESSOR KARL FRIK

BERLIN NW 7, DEN 22.4.43.  
SCHUMANNSTR. 30-31  
TEL. 42 54 31 UND 43 04 15



WA 1149  
10. April  
Br

An das  
Reichsministerium  
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung,  
z.Hd.d.Herrn Min.Rat Dr. Breuer,  
B e r l i n W 8 ,  
=====

Unter den Linden.

WA 58, 255, 162  
16

In der Anlage überreiche ich unter Bezugnahme auf  
das heute geführte Telefongespräch Abschrift eines Schwei-  
bens vom Reichsausschuss für Krebsbekämpfung. Die Preussi-  
sche Bau- und Finanzdirektion ( Reg. Rat Milster ) hat mir  
auf Anfrage telefonisch mitgeteilt, dass sie wegen des Jahres-  
abschlusses erst in etwa 14 Tagen an die Neubearbeitung des  
Bauprojektes herantreten könne.

Ich bitte um Weisung, was ich dem Reichsausschuss

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

antworten kann, da ich nicht darüber unterrichtet bin,  
wie weit die Auftragserteilung an die Auer-Gesellschaft  
zum Bau der Radiumbombe gediehen ist.

Heil Hitler! /

*trin*

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

UNIVERSITÄTSINSTITUT  
FÜR  
RÖNTGENOLOGIE UND RADIOLOGIE  
DER CHARITÉ  
DIREKTOR: PROFESSOR KARL FRIK

22.4.43.  
BERLIN NW 7, DEN  
SCHUMANNSTR. 20-21  
TEL.: 42 54 31

A b s c h r i f t .

=====

Reichsausschuss für Krebsbekämpfung  
im Reichsausschuss f. Volksgesundheitsdienst.

Berlin NW 7, d. 21.4.43  
Rob. Koch-Platz 7.  
Fernr. 412414

Herrn  
Professor Dr. F r i k ,  
Univers. Institut für  
Röntgenologie u. Radiologie d. Charité,  
B e r l i n NW 7 ,  
=====  
Schumannstr. 20/21.

- R -  
Sch/Re.

Betr. Radium

Sehr geehrter Herr Professor Frik !

Ich wäre Ihnen dankbar für eine Mitteilung, wie weit die Vorarbeiten für die neue Radiumbehandlungsstelle gediehen sind und bis wann voraussichtlich die Übernahme der 5 Gramm Radium möglich ist. Es ist dringend erwünscht, dass dies möglichst bald geschehen kann, damit das Radium seiner Bestimmung zugeführt wird, da es sonst anderweitige Verwendung findet.

Heil Hitler!

(gez.) Dr. Ramm

Der Reichsminister  
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 8. Mai 1943

WAVr. 114 ~~114~~ 58g. 252.262g

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

HR
Hh.
Henschke, 8.5.
194. 815

Sachbearbeiter: Breuer

Mitarbeiter:

Expedient:

zu 1-4

1. An den

Reichsausschuss für Krebs-  
forschung im Reichsausschuss  
für Volksgesundheitsdienst

Berlin NW 7

Robert-Kochplatz 7

Bericht  
Zum Schrb. vom  
Geschäftsz.  
Betr. Radium

Professor Dr. Friß hat mir Abschrift des an ihn gerichteten dortigen Schreibens vom 21. April 43 -R- Sch/Re. vorgelegt. Ich bemerke dazu, dass die geforderte und notwendige bombensichere Unterbringung des Radiums die Anlage eines Behandlungsraumes mit anschliessendem Radiumbunker erforderlich macht. Ferner wird die Herstellung einer besonderen Radiumbombe erforderlich sein, die längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Die Bauangelegenheit wird z.Zt. bei der zuständigen Baubehörde bearbeitet. Sobald die Möglichkeit zur Übernahme des Radiums durch Herrn Prof. Dr. Friß besteht, werde ich weitere Mitteilung machen.

XXX

XXX

Wv. nach 3 Wochen

WA 1259/43

Dieser Heftband ist auf allen Seiten frei zu lassen.

2. An den

Direktor des Universitäts-Institut  
für Röntgenologie und Radiologie  
der Charité

Herrn Professor Dr. Frik

Berlin NW 7

Schumannstraße 20-21

Abschrift (von 1) zur Kenntnisnahme  
auf das Schreiben vom 22. April 1943.

KOM

KOM

3. An den

Herrn Präsidenten der Preuß.  
Bau- und Finanzdirektion

Berlin

Betr.: Radiumbesitz, Fortschluß an meinen Erl  
vom 3. März 1943 - /A 45/43 g.

Der Reichsausschuss für Krebsbekämpfung  
hat mitgeteilt, dass es dringend erwünscht  
ist, dass die für Prof. Dr. Frik vorgesehene  
Radiumbeihilfe so schnell wie möglich übernommen werden  
sollte. Das Radium seiner Bestimmung zugeführt  
wird, da es sonst anderweitig Verwendung findet.  
Mit Rücksicht hierauf bitte ich die Ent-  
scheidungsbeschleunigung tunlichst zu beschleunigen.

KOM

KOM

4. An den

Herrn Verwaltungsdirektor  
der Charité

Berlin NW 7

Abschrift (von 3) zur Kenntnisnahme.

I.A.

*Beitz*

Der Reichswirtschaftsminister

Berlin W 8, den 27. Mai 1943

II Chem. 3191/43 g

Reichsminister  
f. Wirtschaft  
Behrenstraße 43  
Eing.: 28. MAI 1943

Fernsprecher: Ortsdienst Nr. 16 43 51  
Ferndienst Nr. 16 41 21

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

An  
den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung,  
z.Hd.von Herrn Ministerialrat B r e u e r  
-o.V.i.A. -,  
B e r l i n NW 7,  
Unter den Linden 72.

**Geheim**

WA 143 g  
Br/Ka

Auf das Schreiben vom 7. April 1943  
- WA Nr.85/43 g -

Der Herr Reichsminister der Finanzen und der Herr Reichsminister  
des Innern haben sich entgegen der von Ihnen vertretenen Haltung für  
eine vorübergehende Abgabe von Radium an das Forschungsinstitut der  
Universität Straßburg ausgesprochen, dabei jedoch nicht berücksich-  
tigt, daß die geforderten 1.000 mg in voller Höhe nicht mehr zur Ver-

fügung

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

fügung stehen. Es sind vielmehr nur noch rd. 900 mg verfügbar, deren Abgabe an das Forschungsinstitut der Universität Straßburg auch mir bedenklich erscheinen würde. Ich bitte daher, prüfen zu wollen, ob der sehr ansehnliche Radiumbestand der Universität Straßburg für die in Aussicht genommenen Forschungsarbeiten herangezogen werden kann.

Jm Auftrag  
gez. Dr. Hoffmann.



Stempel  
Hill  
Büroangestellte

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Der Reichsminister  
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 7. Juni 1943

WA Nr. 143 g

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

gef. Michulitz, 7.6.43  
gel. Prof. Michulitz, 86.  
Prof. 86. Michulitz.

G e h e i m !

Sachbearbeiter: Breuer

Mitarbeiter: Scheer

Expedient: Junker

An

den Herrn Universitäts-  
kurator

Straßburg i.E.

Zum Bericht  
Schr. vom  
Geschäftsz.  
betr.

Abschrift (der Veranl.) über-  
sende ich mit dem Ersuchen um  
Äußerung, ob der sehr ansehnliche  
Radiumbestand der Universität  
Straßburg für die in Aussicht ge-  
nommenen Forschungsarbeiten heran-  
gezogen werden kann.

I.A.

1/2 4/16

II Orig.

Wv. nach 4 Wochen



Der Präsident

der Preuß. Bau- u. Finanzdirektion

B. W.

3/43 (y)

Berlin NW.40, den 15. Mai 1943.  
Invalidenstr.52  
Fernruf: 35 65 31 App.166

**Geheim!**

Reichsministerium  
f. Wissenschaft, Erziehung  
u. Volksbildung  
Eing. 18. MAI 1943

COA 125  
2. Aufl.  
Br

An den

Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung,

Berlin W. 8,

Unter den Linden 69.

Betrifft: Radiumhaus.

Erlaß vom 3. März 1943 - W A 45/43 - a l b

Berichterstatter: Regierungs- und Baurat Milster.

Anlage: 1 Heft und 1 Zeichnung.

Anbei überreiche ich den Entwurf  
nebst Erläuterungsbericht und Kostenan-  
schlag für das zum Charité-Krankenhaus  
gehörige Radiumhaus.-

Die Gesamtkosten betragen kosten-  
anschlagsmäßig 98.250,- RM.

In Vertretung

Kernmann

Charité-Kr.-K.  
u. Baurat Milster  
Freie  
10/5

Der Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

Berlin W 8 den 22. Mai 1943

— Postfach —

WA Nr. 125 g

**G e h e i m !**

Eintragungen

26. MAI 1943

Charité-Sektion

U r s c h r i f t l i c h u.R. mit 3 Anlagen

an den Herrn Verwaltungsdirektor der Charité

in Berlin

zur Stellungnahme unter Beteiligung von Prof.Dr.Frik.

Im Auftrage

*Wothenberg*

Frist 3 Wochen

Bitte wenden !

Geh . Nr. 231

**Geheim!**

Urschriftlich mit 3 Anlagen

Reichsministerium  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

Eing. 17. JUN. 1943

dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung ,

B e r l i n W 8

zurückgereicht.

Ich bin mit der Errichtung eines Radiumhauses, wie  
in dem Erläuterungsbericht und in der Zeichnung vorgesehen,  
einverstanden. Professor Dr. F r i k, dem ich die Vorgänge  
übersandt habe, hat ebenfalls zu diesem Plan sein Einver-  
ständnis gegeben.

Berlin, den 15. Juni 1943.

Der Verwaltungs - Direktor  
der Charité

*O. Kofmeyer*



frei verliehen. In dieser Zeit ist über die Einnahmen aus Bestrahlungen sowie über die Bestrahlungszeiten Buch zu führen. Es bleibt vorbehalten, später eine Leihgebühr zu erheben.

Daraufhin bin ich mit dem Herrn Präsidenten der Preuß. Bau- und Finanzdirektion in Verbindung getreten, der mir den beiliegenden Kostenanschlag übersandt hat. Der Verwaltungsdirektor der Charité ist mit der Errichtung eines Radiumhauses, wie in dem Erläuterungsbericht und in der Zeichnung vorgesehen, einverstanden. Der Direktor des Instituts für Röntgenologie und Radiologie der Charité, Professor Dr. Frik, hat ebenfalls zu diesem Plan sein Einverständnis gegeben. Ich bitte, den beiliegenden Kostenanschlag durch Ihre Hochbauabteilung prüfen zu lassen und die erforderlichen Mittel bereitzustellen.

Wegen der entstehenden laufenden Kosten (persönliche und <sup>Reise</sup> ~~Reise~~ Ausgaben) und der voraussichtlich aufkommenden Einnahmen sowie der unter Umständen erforderlich werdenden Erweiterung der Bettenabteilung des Instituts für Röntgenologie und Radiologie werde ich noch eine besondere Mitteilung machen.

\*

\*

2) An

den Herrn Verwaltungsdirektor  
der Charité

Zum Randbericht vom 15. Juni 1943

in Berlin.

-Geh.Nr.231-, betr. Radiumhaus.

WA 2769/43

Wegen der Errichtung des Radiumhauses  
bin ich mit dem Herrn Preuß.Finanzminister  
in Verbindung getreten. Ich ersuche jedoc  
noch um alsbaldigen ergänzenden Bericht,  
welche laufenden Kosten (persönliche und  
sächliche ~~Sach~~ Ausgaben) entstehen werden  
und mit welchen voraussichtlichen Einnah-  
men durch die <sup>Führungs</sup> ~~Errichtung~~ des Radiumhauses  
zu rechnen ist. Schließlich ersuche ich  
auch noch um Bericht, ob und ggf. in wel-  
cher Weise eine Erweiterung der Betten-  
abteilung des Instituts erforderlich wird  
(vgl. den mir unmittelbar vorgelegten  
Bericht des Direktors des Instituts für  
Röntgenologie und Radiologie vom 7.Juli  
1942.)

F. A.

M 49/6

Bau 7034/22.6. /-94 g-

Reichsministerium  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung  
Eing.: 18. JUL. 1943

gez. Dr. Popitz.

Ministerialkanzlei Obersehrn

O.V.i.A.-

W A 179 g.

Berlin, den 21. Juli 1943

zu 1-2  
" "  
F.B.  
Hr. Michulitz, 21. 7.  
Gru./Mich. 21. 7.  
abges. 21/7.

Geheim!

Breuer  
Scheer  
Junker

1) An *zu 1/m. 2. Aufl.*  
den Herrn Präsidenten der Preuß.  
Bau- und Finanzdirektion  
in Berlin.

Auf den Bericht vom 15. Mai 1943

-B 3/43 g-, betr. radiumhaus.

1 Kostenanschlag, 1 Zeichnung.

*L. an. a + b*

Nach Benehmen mit dem Herrn  
Preuß. Finanzminister.

Wv. nach 8 Wochen. *4/9*

In technischer Hinsicht ist gegen die Errichtung eines Radium-Be-  
strahlungshauses mit bomben- und die-  
bessicherem Tresorraum für das In-  
stitut für Röntgenologie und Radio-  
logie der Charité ~~im Hause Schumann-~~  
~~str. 18~~ nichts einzuwenden. Die veran-  
schlagten Kosten sind angemessen.  
Die Durchführung des Bauvorhabens  
ist jedoch von der Zustimmung des  
Baubevollmächtigten des Reichsmini-  
steriums Speer, die von Ihnen recht-  
zeitig zu beantragen ist, abhängig.  
Mit der Bereitstellung der Mittel  
werde ich solange warten, bis die Ent-  
scheidung des Baubevollmächtigten vor-  
liegt.

Es ist vorzusorgen, daß sich  
die Urankugel nicht nur bei Alarm, son-



dern am besten schon bei „Luftgefahr“ im

Tresor~~ort~~ befindet.

Ich ersuche, mir Abschrift des dortigen  
Antrages an den Baubevollmächtigten des  
Reichsministeriums Seeer zuzuleiten, damit  
ich mich auch meinerseits für die Durchfüh-  
rung des Projektes einsetzen kann.

\*

\*

2) An

den Herrn Verwaltungsdirektor Abschrift (von 1) zur Kenntnis im An-  
der Charite

in Berlin. schluß an meinen Erlaß vom 23. Juni 1943

-W A 125 g II-.

J. A.



der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Wt 143 "g

Lehrer, Herr

Gefahr!

Augl.: Bräuer

Augl.: Finkler

An  
den Herrn Univ.-Präsidenten  
in Bonn

H. R. m. d. Prof.

Ich erlaube mir die Gelegenheit  
zu nehmen, Ihnen zu schreiben  
- Wt 143.g - betr. Position für  
Lehrstuhlvertretung.

F. O.

Abm. 6. Februar

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

He 13/8

14. August 1943

Ministerialrat Breuer

Herrn  
Amtmann ~~Dracker~~  
Straßburg/Elsaß  
Kochstaden 7

Sehr geehrter Herr Amtmann!

Heute wird mir die Verfügung vom 7.6.1943 -WA 143 g- wieder vorgelegt, die ich leider während meiner dortigen Anwesenheit nicht mehr erledigen konnte. Ich habe mir inzwischen von Herrn Professor Dr. Fleischmann den gesamten Schriftwechsel, den er zum Teil geführt hat, in Abschrift geben lassen und diese Vorgänge müßten dem Kurator noch vorliegen. Ich bitte, mir freundlichst diese ganzen Vorgänge hierher zu senden, dann will ich hier alles erledigen und die dortigen Vorgänge wieder zurücksenden. Irgend etwas Weiteres braucht von dort vorläufig nicht zu geschehen, da ich von Herrn Prof. Fleischmann mündlich entsprechend unterrichtet worden bin.

Heil Hitler!

*BJ.*

*ab 14/8.*

Der Kurator  
der Universität Straßburg

Straßburg, den 16. Aug. 1943  
Goethestraße 4  
Fernruf 201.78

Nr. 25/43 - gh. -  
(Buchst. u. Nr. bei jeder Antwort angeben)

Abgabe von Radium an das Med. For-  
schungsinstitut der Reichsuniversität  
Strassburg.

**Geheim**

WA 222 g  
Br

*i. a. lb*

Auf den Erlass vom 7. Juni d.Js. WA 143 g berich-  
te ich, dass das Medizinische Forschungsinstitut durch  
Vermittlung der Reichsstelle Chemie und mit Genehmigung  
des Oberkommandos der Wehrmacht durch das Radiumsyndikat  
G.m.b.H. Berlin N 65, Friedrich Krauseufer 24 bereits  
1 g Radium leihweise zur Durchführung eines Forschungs-  
auftrages erhalten hat. Es wurde bereits mit der Chinin-  
fabrik Buchler u. Co. in Braunschweig ein Abkommen  
wegen Umarbeitung des Radiums getroffen und vom dortigen  
Ministerium mit Erlass vom 3. Juli d.Js. WH 906 der  
hierzu erforderliche Betrag von RM 11.807.-- zur Ver-  
fügung gestellt.

*i. a. Gröfzly  
X.49.*

Die ~~dortige Anfrage wegen~~ Zurverfügungstellung  
des Radiums aus beständen der Universitäts-Kliniken  
(Bürgerspital) erübrigt sich daher.

In Vertretung

*Breuer*

An den  
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung

B e r l i n W.8

Unter den Linden 69

*9/15/43*

*24/8 gr 1*

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7  
Der Reichswirtschaftsminister

II Chem. 3191/43 g II

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

An

den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung  
z.Hd. von Herrn Min.Rat B r e u e r  
o.V.i.A.

B e r l i n NW 7  
Unter den Linden 72

Auf das Schreiben vom 7. April 1943

- W A Nr. 85/43 g -

Betr.: Radium für Forschungsarbeiten.

WA 1439  
u. 7 II 43  
i.a.  
Mit Schreiben vom 27. Mai 1943 - II Chem. 3191/43 g - hatte ich um Prüfung gebeten, ob der sehr ansehnliche Radiumbestand der Universität Straßburg für die in Aussicht genommenen Forschungsarbeiten herangezogen werden könnte.

Da ich eine Antwort hierauf bisher nicht erhalten habe, wäre ich für eine baldige Beantwortung meiner Anfrage dankbar.

Im Auftrag  
gez. Frenzel

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Berlin, den 2. September 1943

W A 227 g, 222 g, 143 II g

Breuer

Junker

gef. Müller 2.9.

gel.

abges.

Geheim !

An

den Herrn Reichswirtschaftsminister.

Auf das Schreiben vom 23. Aug.

1943 - II Chem. 3191/43 g II -, betr.  
Radium für Forschungsarbeiten.

Der Universitätskurator in Straßburg berichtet mir, daß das Medizin. Forschungsinstitut durch Vermittlung der Reichsstelle Chemie und mit Genehmigung des Oberkommandos der Wehrmacht durch das Radiumsyndikat G.m.b.H. Berlin N 65, Friedrich Krauseufer 24, bereits 1 gr Radium leihweise zur Durchführung eines Forschungsauftrags erhalten hat. Es wurde bereits mit der Chininfabrik Buchler & Co. ein Abkommen wegen Umarbeitung des Radiums getroffen und der hierzu erforderliche Betrag von mir zur Verfügung gestellt.

Die Zurverfügungstellung des Radiums aus Beständen der Universitätskliniken erübrigt sich daher.

J. A.

**Geheim!**

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

**Der Präsident**

der

**Preussischen Bau- und Finanzdirektion**

**Tagebuch-Nr. R.V. 40/1943 g**

In allen Antwortschreiben ist  
obige Nummer anzugeben.

**Berlin NW 40, den 20. August**

Invalidentstr. 52

Fernspr. Sammel Nr. 35 6531

An den  
Herrn Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung und Volks-  
bildung

**25. AUG. 1943**

**B e r l i n, W. 8**  
Unter den Linden 69.

**Betrifft:** Radiumbestrahlungshaus für die Geschwulstklinik  
der Charité.

**Erlaß vom 21. Juli 1943 - W.A. 179 g - .**  
**Berichterstatter:** Regierungs- u. -Baurat Milster.  
Anlage.

Hiermit überreiche ich eine Abschrift meines an den  
Herrn Baubevollmächtigten des Reichsministeriums Speer gerichteten Antrages auf Ausnahme vom Bauverbot.

In Vertretung

*Milster*



(Vom Bauherrn auszufüllen)

An Staat im Bezirk für Pflanzliche Produktion in Berlin  
(Landrat, Oberbürgermeister, Baubevollmächtigter oder Sonderbehörde)

Antragsnummer	
Baupolizei	Lfd. Nr.

in Berlin - Charlottenburg  
Horlmannstraße 9

23. August 1943  
(Datum)

# I. Antrag auf Ausnahme vom Bauverbot

a) mit Rangfolgennummer<sup>1)</sup>      b) ohne Rangfolgennummer<sup>1)</sup>

- Bauherr (Genaue Anschrift und Fernruf): Einflussminister für Wirtschaftsgüter in Volkswirtschaft, unter anderem auch für die Wirtschaft der Bauwirtschaft in Berlin NW 40, Charlottenstraße 2, Telefon 38 6337, April 1943
- Bauort (mit Straßenangabe): Berlin NW 7, Hermannstraße 17
- Bezeichnung des Bauvorhabens: Einbau eines Räumlichkeiten für ein Geflügelklinik für Geflügel im Haus Berlin NW 7, Hermannstraße 18
- Angabe über die Vorverhandlungen mit einem Kontingentträger: Es gab keine Verhandlungen.
- Anlaß zur Durchführung der unter Ziffer 6 aufgeführten Bauvorhaben: Der Einflussminister für Wirtschaftsgüter in Volkswirtschaft hat mit dem Auftraggeber vom 3. 3. 43 - Wk 45743g - vom 8. 5. 43 - Wk 114g - mit vom 21. 7. 43 - Wk 179g - in Verbindung mit dem Auftraggeber angeordnet.
- Baubeschreibung (Bezeichnung der Bauobjekte, ~~Bauwert~~, Abmessungen, m<sup>3</sup> umbauter Raum, ~~bei Wohnbauvorhaben auch m<sup>2</sup> Wohnfläche~~): 2) Eingestrichenes 14,56m langer, 5,40m breiter in 5,10m hoher Kastenbau ohne Aufgesetz, bestehend aus einem Kastenbau (Bauweise) mit einem Aufgesetz, mit einem Kastenbau mit einer Länge als Eingang von der Geflügelklinik Hermannstraße 18 auf nur 401 - dem im, bauseitigen Raum.
- Gesamtbausumme: RM 108.175,-, davon im lfd. Kalenderjahr: RM 75.000,-
- Zahl der zu leistenden Tagewerke: 1614, davon im lfd. Kalenderjahr: 1275
- An Arbeitskräften werden etwa benötigt:  
(Um Rückfragen des Arbeitsamts zu vermeiden, ist bei Kleinbauvorhaben bis zu 5000 RM möglichst eine namentliche Liste der Beschäftigten mit Angabe des Geburtstages, Berufs und Dauer der Beschäftigung beizufügen.)
 

<u>2</u> Maurer . . . . . für <u>8</u> Wochen	<u>4</u> Bauhilfsarbeiter für <u>8</u> Wochen
<u>3</u> Zimmerer . . . für <u>3</u> Wochen	<u>14</u> Metallarbeiter für <u>6</u> Wochen
<u>6</u> Zement- und Betonarbeiter für <u>8</u> Wochen	<u>10</u> Sonstige gelernte und ungelernte Arbeiter für <u>8</u> Wochen
- Ausführende Baufirma: Korandpflanzlich G.m.b.H. in Berlin

Zahl der Stammarbeiter: .....

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes ist zu streichen.

<sup>2)</sup> Vorentwurf (Lageskizze, Längs- und Querschnitte und überschläglicher Kostenvoranschlag - Form DIN A 4 -) ist beizufügen. Bei Kleinvorhaben (§ 5 der 31. Anordnung) genügt doppelte Ausfertigung des Antrages und einfache Ausfertigung der Anlagen. Im übrigen ist der Antrag vierfach und sind die Anlagen dreifach einzureichen. Davon behält die Baupolizeibehörde ein vollständiges Stück, Sie leitet die übrigen Ausfertigungen an den Baubevollmächtigten (§ 6 Abs. 1). Dieser gibt mit dem Vorbescheid ein Stück an den Bauherrn zurück.

WA 2269/43

	Lt. Voranschlag geschätzt <sup>1)</sup>		Durch Sparing. als erforderlichlich anerkannt <sup>2)</sup>	Berichtigt nach der endgültigen Planung <sup>3)</sup> davon		Höchst- menge <sup>2)</sup>
	insgesamt	davon sind vorhanden		insgesamt	im lfd. Jahr	
a) Baueisen (t) . . . . .	204 to					
b) Maschineneisen (t) . . . . .	17, -					
c) NE-Metalle in kg: <sup>4)</sup>						
Kurzbez. Kenn-Nr.						
1. Leit-(Rein-) Alu Al 301	2, kg					
2. Umschmelz-Alu UgAl 302						
3. Kupfer Cu 350	5, - kg					
4. Blei Pb 370	5,25 to					
5. Feinzink FZn 374						
6. Walz-(Roh-)Zink Zn 375						
7. Zinn Sn 380						
8. Sonst.NE-Met. zus. zus.	40, - kg					
d) Bauholz (Schnittholz) (chm) . . . . .	10,5 cbm					
e) Bauholz (Rundholz) (fm) . . . . .						
f) Holzfaserhartplatten, Holzfaserdämmplatten (qm)						
g) Bauzement (t) . . . . .	72, - to					
h) Fertigungszement (t)						
i) Mauerziegel . . . . . (in Tausend Stück)						
k) Dachziegel . . . . . (in Tausend Stück)						
l) Bitumen, Teer, Teerpech, Klebmasse, Naturasphaltmas- tix, Voranstrichmassen u. Fu- genvergüßmassen (kg)	50 kg					
m) Dachpappe . . . . . einschl. Abdichtungspappe (qm)	20 Rollen					
n) Glas (qm) . . . . .	15-qm 4/4					
o) Kies, Sand, Splitt, Schotter (t) . . . . .	410, - to					
p) Dieseldkraftstoff (kg) . . . . .	1500, - kg					
q) Vergasertreibstoff (l)	2000, - l					

Der Präsident  
der Pr. Bau- und Finanzdirektion

(Unterschrift des Antragstellers)

## II. Vom Kontingenträger auszufüllen.

1. Stellungnahme des Kontingenträgers zur Kriegsnotwendigkeit: .....

2. Bereitschaft zur Freigabe des Bauvolumens und der Baustoffkontingente? .....

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

III. Die Ausnahmegewilligung für obiges Bauvorhaben wird gemäß der 31. An-  
ordnung - abgelehnt - erteilt.

Vom Bauherrn auszufüllen.  
Von der Behörde (§§ 5-7 der 31. Anordnung) auszufüllen.  
Vom Bauherrn nach endgültiger Planung auszufüllen.  
Legierungen, aufgeschlüsselt in Grundmetalle, und mit  
dem Verbrauch an reinen Grundmetallen zusammengefaßt.

(Datum)

(Unterschrift)

Berlin, den 3.9.1943

W A 226 g

FLB.  
FL.  
Henschke 3.9.  
geteilt  
abget. 3/9.

Geheim !

Breuer  
Scheer  
v. Rottenburg

Junker

1) An

den Baubevollmächtigten des  
Reichsministeriums Speer im  
Bezirk der Rüstungs-Inspektion  
III Berlin

Bln.-Charlottenburg

Berliner Str. 9

Betrifft Radiumbestrahlungshaus  
für die Charité in Berlin.

-----  
Unter Bezugnahme auf den Jhnen  
von dem Präsidenten der Pr. Bau- und  
Finanzdirektion in Berlin vorgelegten  
Antrag vom 23. Aug. 1943 auf Ausnahme  
vom Bauverbot zum Bau eines Radium-  
bestrahlungshauses für die Charité  
in Berlin bitte ich auch meinerseits,  
dem Antrag stattgeben zu wollen. Der  
Antrag wird von mir dringend befür-  
wortet.

x

x

2) An

den Herrn Präsidenten der Preuß.  
Bau- und Finanzdirektion  
in Berlin.

Abschrift (von 1) übersende ich  
zur Kenntnis auf den Bericht vom 23.  
Aug. 1943 - Nr. R.V. 40/1943 g -.

J. A.

1/29  
geplant. 3/9.

Der Reichswirtschaftsminister  
II Chem. 2639/43

Berlin W 8, den 1. April 1943  
Behrenstr. 43

An

- 85/43 9
- a) die Mitglieder des Ausschusses zur  
Verwaltung reichseigener Radiumbestände
  - a) Herrn Min.Rat Schmidt-Schwarzenberg o.V.i.A.  
Reichsfinanzministerium B e r l i n
  - b) Herrn Min.Rat Dr. Grunewald o.V.i.A.  
Reichsministerium des Innern B e r l i n
  - c) Herrn Min.Rat Dr. Breuer o.V.i.A.  
Reichserziehungsministerium B e r l i n

Abschrift übersende ich zur Kenntnis mit der Bitte um Stellungnahme,  
ob dem Antrag entsprochen werden soll. Auf die mit meinem Schreiben vom 25.  
November 1942 - II Chem. 31835/42 - übersandte Bilanz für das Kalenderjahr  
1943 nehme ich Bezug.

Im Auftrag  
gez. Dr. Hoffmann



Beglaubigt

*Hoffmann*  
Stellvertreter

6/0204

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7  
Reichsamt für Wirtschaftsausbau Berlin W 9, den 25.3.1943  
Saarlandstr. 128

Zeichen: D 3 / Bo.

Tg.Nr.: 192801/43

Betr.: Radium für Forschungsarbeiten.

An  
das Reichswirtschaftsministerium  
z.Hd.v. Herrn ORR. Dr. Hoffmann  
- B e r l i n W 8  
Behrenstr. 43

Herr Prof. R. Fleischmann, Forschungsinstitut der medizinischen Fakultät der Reichsuniversität Straßburg, ist vom Reichsamt für Wirtschaftsausbau mit wichtigen Forschungsaufgaben betraut. Das Ziel seiner Arbeiten ist die Erzeugung künstlicher Radioaktivitäten für zerstörungsfreie Werkstoffprüfung und medizinische Zwecke. Im Rahmen dieser Forschungsarbeiten führt Prof. Fleischmann Untersuchungen und Festlegungen der Eigenschaften dieser künstlichen Radioaktivitäten durch und macht Erfahrungen über die Reproduzierbarkeit der Erzeugungsmethoden.

Dazu benötigt er eine starke und konstante Neutronenquelle, da die Neutronen die einzigen Teilchen sind, die energetisch so wirksam sind, daß sie aus stabilen Isotopen künstliche Radioaktivitäten herstellen können. Eine solche konstante Neutronenquelle wird erhalten, indem man Radium mit feinpulverisiertem Beryllium mischt. Da es sich um statistische Messungen handelt (Zählung von Elektronen), ist die Menge von 1 g Radium erforderlich. Bei Verwendung einer geringeren Strahlungsintensität (weniger Radium) würde sich nur eine geringere Messgenauigkeit erreichen lassen und die Messungen würden schwieriger.

Es wird gebeten, Herrn Prof. Fleischmann von dort aus das benötigte Radium zur Verfügung zu stellen. Daß das Radium langfristig zur Verfügung steht, ist unbedingt erforderlich, da zum Mischen des Radiums mit Beryllium einschl. der Zeit für Messung der Radiummenge und dergl, mehrere Wochen, vielleicht sogar Monate, gebraucht werden, und dies auch beträchtliche Kosten verursacht. Ein Verbrauch des Radiums tritt nicht ein.

Sollte für die Umarbeitung des Radiums (Herausnahme aus dem bisherigen Behälter, Mischen mit Beryllium und Wiedereinschließen in einen gasdichten Behälter) eine besondere Erlaubnis erforderlich sein, so wird gebeten, diese gegebenenfalls Herrn Prof. Fleischmann zu erteilen.

Um möglichst baldige Rückäußerung wird gebeten.

In Vertretung  
gez. Unterschrift

Der Reichsminister  
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 7. April 1943

WA

Nr.

85/43

9

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

zu 2)

gef. Raschd. 7.4.

gel. *an*

abges. *44. General*

Geheim!  
=====

Sachbearbeiter: Breuer  
Scheer

Mitbearbeiter: .....

" 1 Fischer für  
Dames

" 8 .....

" 1 .....

Expedient: .....

An

Zum Bericht vom  
Schr. b. vom .....

Geschäftsz. ....

betr. ....

1. Vermerk.

Über die Angelegenheit habe ich am 3. April 1943 fernmündlich mit Staatsrat Professor Dr. Esau gesprochen. Ihm ist der derzeitige Radiumbestand genau bekannt und er hat von Reichsmarschall entsprechende Aufträge. Er hält eine Befürwortung des Auftrages mit Rücksicht auf den derzeitigen Radiumbestand und die anderweitigen vordringlicheren Erfordernisse nicht für tragbar, meint aber, daß eine erneute Prüfung angebracht erscheine, falls sich, wie er hoffe, in absehbarer Zeit eine Möglichkeit sparsamerer Verwendung von Radium ergebe.

xx

xx

2.

Wv. nach 6 Monaten

2.

An den Herrn  
Reichswirtschaftsminister  
z. H. von Herrn ORR. Dr. Hoffmann  
oder Vertreter im Amt  
in Berlin

Zum Schreiben von 1.4.1943  
-II Chem. 2639/43 -.

--

Nach Rücksprache mit Herrn  
Staatsrat Professor Dr. Esau,  
Präsident der physikalisch-  
technischen Reichsanstalt,  
und mit Bezug auf die mit  
dortigen Schreiben vom 25.  
11.1942 - II Chem. 31835/42  
übersandte Radium-Bilanz  
kann ich leider den Antrag  
des Reichsamts für Wirt-  
schaftsausbau von 25.3.1943  
nicht befürworten. Sollte  
sich in absehbarer Zeit eine  
Möglichkeit zu sparsamerer  
Verwendung von Radium ergeben,  
so wird eine erneute Prüfung  
des Antrages angezeigt sein.

L.A.

*Rn 74*

eintragen

Professor Dr. Erik übergab mir heute anliegendes Schreiben. Zusammen mit ihm und dem Oberarzt Dr. Bade habe ich sodann bei der Auergesellschaft das Modell der neuen Radiumbombe besichtigt. Die Bombe soll aus einer Kugel aus Uranmetall im Durchmesser von 27 cm bestehen. Diese Kugel ist zylindrisch von oben nach unten <sup>bohrte</sup> ausgeweitet in einer lichten <sup>W</sup>eite von etwa 7 cm. In dieser Öffnung befindet sich ein Uranzylinder <sup>so lang wie der</sup> in halben Kugeldurchmesser, der an seinem unteren Ende, im Ruhestand also in der Mitte der Kugel, die Radiumpräparate trägt. 10 gr Radium können hier, geteilt in <sup>9</sup> Präparaten, so angebracht werden, daß sie zusammen eine runde Scheibe von 7 cm Durchmesser und etwa 1 cm Höhe bilden. Diese Scheibe besteht aus einer inneren kleineren Scheibe und zwei darum gelegten Ringen, von denen jeder wieder in 4 Teile geteilt ist. Jeder dieser 9 Teile läßt sich für sich verschieben, <sup>sich</sup> sodaß also der Abstand der einzelnen Teile von dem Bestrahlungsobjekt verändern läßt. Das ist ein wesentlicher Vorteil gegenüber den bisher verwandten Bomben. Der untere Teil des Röhrenzylinders ist im Ruhestand durch 2 Backen verschlossen, die seitwärts sich auseinanderschieben lassen, den Zylinder dadurch freigeben und es ermöglichen ihn so vorzuschieben, daß die Radiumpräparate sich am unteren Ende der Kugel befinden. Die ganze Einrichtung wird dann künftig noch kleine Motoren erhalten, die die Bewegungen ferngesteuert herbeiführen und sie soll an einem Hängegerüst hängen, das es gestattet, die Bombe bei Nacht und bei Nichtbenutzung in einen geschützten Bunker hereinzuführen.

Der Strahlenschutz ist so groß, daß die Bombe <sup>nurmehr eine</sup> 100 mg <sup>Radium</sup> Präparate selbst außen gleich kommt. Damit bedarf der Behandlungsraum keines weiteren Strahlenschutzes mehr. Eine Entfernung von 1 m von der Bombe läßt, wenn keine Dauerbestrahlung erfolgt, keine Schädigungen mehr auftreten. Nur das unmittelbare Anfassen der Bombe würde natürlich auf die Dauer Schädigungen herbeiführen, sodaß die Bewegungen des Radiums in ihr ferngesteuert werden müssen und auch Umfüllungen der Bombe nur mit besonderer Vorsicht vorgenommen werden können.

Herr Direktor Dr. Wolf gab als ungefähre Herstellungsfrist für



für die Woche eine Reihe von Diskussionen an. Im Übrigen wird  
auf das anliegende Schreiben Bezug genommen. Es wird nunmehr  
mehr und mehr notwendig sein, den Entwurf der Presk. Kon-  
und Finanzdirektio. der neuen Planung anzuweisen. Er wird  
sich voraussichtlich dadurch wesentlich vereinfachen lassen.

Berlin, den 15. Februar 1945

*Reier*

Der Reichsminister  
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 3. März 1943

W A Nr. 243/42 g. 203/42 g, 45/43 g

Sachbearbeiter: Breuer

Mitbearbeiter: Dietzmann

" Klingelhofen

"

"

Expedient:

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

gefr. Henschke, 3.3.

gel. *Am/Jan.*

abges. *H. Henschke*

1 An

den Hn. Präs. d. Pr. Bau- und

Finanzdirektion

Zum Bericht vom 22.6.42  
Schr.

Geschäftsz. B.W. 513/42 II Ang.  
an den Hn. Verwaltungsdirektor des Cha-  
rité-Krankenhauses  
betr. Radiumhaus.

Grundsätzlich teile ich die do-  
tige Auffassung, daß es in Rücksic-  
auf die örtlichen Verhältnisse  
des Klinikgebäudes Schumannstr. 18  
am zweckmäßigsten ist, das Radium-  
haus auf dem fiskalischen Nachbar-  
grundstück Schumannstr. 17 nach Ab-  
bruch des hier vorhandenen, bereit  
jahrelang wegen des sehr schlechte  
baulichen Zustandes leerstehenden  
niedrigen und als abgängig zu be-  
zeichnenden Gebäudeteils, bestehend  
aus Erdgeschoß und Mansardenge-  
schoß, und des anschließenden auch  
leerstehenden, gleichfalls in bau-

lich

Dieser Heftrand ist auf allen Seiten frei zu lassen.

WA 1259/43

1) Wv. may abg. ang.

2) Wv. nach 3 Monaten

- 2 -

lich schlechtem Zustand befindlichen Holzstallanbaues zu errichten.

Nach dem Ergebnis der weiteren Arbeiten der Auer-Gesellschaft und der weiteren Besprechungen mit dem Direktor des Univ.-Instituts für Röntgenologie und Radiologie der Charité, Prof. Dr. Frik, wird indeß <sup>Radiumhaus</sup> ~~das~~ Anlage anders zu gestalten sein, als dies in den wieder beifolgenden Anlagen des dortigen Schrb. dargestellt ist. Wie bei der Besprechung an Ort und Stelle vom 20.2.43 mein Sachbearbeiter bereits mündlich berichtete, hat die Auer-Gesellschaft jetzt eine Radiumbombe entworfen, die den Strahlenschutz in sich selbst trägt. Diese Radiumbombe besteht aus einer Kugel von etwa 30 cm Durchmesser, die am unteren Ende eines Hängegeräts befestigt ist. Das Hängegerät selbst läuft in einer Schiene an der Decke.

Außerdem ist nunmehr nur ein Arbeitsplatz vorgesehen, nicht wie in der Zeichnung 3 Arbeitsplätze. Durch diese Konstruktion kann der Bunker selbst, der lediglich noch zur bombensicheren Unterbringung des Radiums und des Geräts dient, in seinem Innenraum kleiner als bisher gestaltet werden. Ein Raum von 3 m Höhe und etwa

2 m

- 3 -

2 m Grundfläche dürfte voraussichtlich vollkommen genügen. Der Behandlungsraum wird etw 4,50 : 5 m groß sein müssen. Der Schalttisch wird gegen die Bombe und gegen Streustrahler abgeschirmt werden müssen. Im übrigen aber bedarf der Behandlungsraum keines besonderer Strahlenschutzes mehr. Ich ersuche, im Benehmen mit dem Direktor des Univ.-Instituts Phys. & Funk und dem Verwaltungsdirektor der Charité zu prüfen, ob nicht bei dieser Anlage in dem Radiumhaus selbst noch 2 - 3 Auskleidekabine und ein kleiner Warteraum geschaffen werden kann, sodaß der Luftschutzraum im Gebäude Schumannstr. 18 lediglich noch als Durchgang benutzt werden braucht. Vielleicht läßt sich dies dadurch ermöglichen, daß das ganze Radiumhaus noch etwas nach der Nordrichtung hinausgeschoben wird.

Unter Berücksichtigung des Vorstehenden ersuche ich um Aufstellung eines neuen Entwurfs. Diesen bitte ich, zunächst dem Verwaltungsdirektor der Charité vorzulegen, der ihn mit seiner Stellungnahme hierher weiterreichen wird.

X

X

2. An den  
Hn. Verwaltungsdirektor  
der Charité.

Abschrift (von 1) zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.

I.A.

Bn 242

UNIVERSITÄTSINSTITUT  
für  
RÖNTGENOLOGIE UND RADIOLOGIE  
DER CHARITÉ  
DIREKTOR: PROFESSOR KARL FRIK

BERLIN NW 7, DEN 15.2.43.  
SCHUMANNSTR. 20-21  
TEL.: 42 54 31

WA 459  
Br

An das  
Reichsministerium für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung,  
z.Hd.d.Herrn Ministerialrat Dr.Breuer,  
B e r l i n, W 8.,  
\*\*\*\*\*  
Unter den Linden 69.

Betrifft: Radium.

Wie ich bereits mündlich berichtete,  
hat die Auergesellschaft jetzt eine Radiumbombe  
entworfen, die den Strahlenschutz in sich selbst  
trägt. Das war dadurch möglich, dass es gelungen  
ist, statt Blei als Schutzstoff Uranmetall vor-  
zusehen, das wegen seines erheblich höheren spe-  
zifischen Gewichtes ( 16,7 gegen 11,3 bei Blei )  
schon in geringeren Dicken dieselben Strahlen-  
absorption hat, wie Blei von grösserer Dicke.

Dadurch entfällt die Notwendigkeit, das  
Radium in den Betriebspausen ( beim Patienten-  
wechsel ) jedesmal in einen strahlensicheren  
Raum zu verbringen. Die Konstruktion des Gerä-  
tes wird dadurch vereinfacht und verbilligt.  
Ausserdem ist die Konstruktion jetzt so vor-  
gesehen, dass statt 3 nur noch 1 Arbeitsplatz  
notwendig ist. Das wird dadurch ermöglicht, dass  
die Anordnung des Radium in der Bombe weitgehend  
variabel gestaltet wird.

Zum Schutz gegen Fliegerschaden ist vor-  
gesehen, die Bombe samt dem an Schienen aufge-  
hängten Traggerät bei Luftgefahr und über Nacht  
in einen bombensicheren Bunker zu fahren.

Die Auergesellschaft hat beim Reichs-  
wirtschaftsministerium die Freigabe von Uran  
zur Herstellung der Bombe beantragt, zunächst  
aber eine Ablehnung erfahren ( Sachbearbeiter:  
O.R.R.Hoffmann ).

Ich bitte, beim Reichswirtschaftsmini-  
sterium zu erwirken, dass der Auergesellschaft  
250 kg Uranmetall zur Herstellung der Bombe und

1/2 Tonne Eisen zur Herstellung des Hängegerätes mit Transporteinrichtung in den Bunker freigegeben werden.

Ausserdem bitte ich, der Auergesellschaft Herstellungsauftrag auf die Bombe zu erteilen.

Die voraussichtlichen Kosten werden im Ganzen etwa 30 000 RM betragen, wovon etwa 2/3 auf die Bombe entfallen.

Die angegebenen Preise sind das Ergebnis einer rohen Vorkalkulation. Sie können nicht genau angegeben werden, weil es sich hierbei um die erstmalige Herstellung und Bearbeitung so grosser Stücke von Uranmetall handelt.

Die Auergesellschaft hat ein Holzmodell der Bombe fertigen lassen, das zur Besichtigung bereit liegt.

In welchem Ausmass sich durch die Änderung der Planung die Baukosten verringern, bitte ich durch die Bau- und Finanzdirektion feststellen zu lassen.

*km*

Der Präsident  
der Preuß. Bau- u. Finanzdirektion  
B. W. 513/42 II. Ang.

Berlin NW. 40, den 22. Juli 1942.  
Invalidenstr. 52.  
Fernruf: 35 65 31 App. 166

Einschreiben!

An den

Herrn Verwaltungsdirektor  
des Charité-Krankenhauses,

**Geheim!**  
Eingegangen am  
- 1. AUG. 1942  
Charité-Direktion  
Berlin NW. 7,  
-----  
Schumannstr. 20/21.

Auf das Schreiben vom 15.7.42 - Geh. 202 -.

Die an Ort und Stelle mehrfach gepflogenen Besprechungen, zu denen auf Veranlassung des Direktors des Universitätsinstituts für Röntgenologie und Radiologie, Herrn Prof. Dr. Erik, Vertreter der Radiologischen Abteilung der Auergesellschaft A.-G., Berlin, hinzugezogen wurden, haben zu dem Ergebnis geführt, daß es in Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse des Klinikgebäudes Schumannstraße 18 am zweckmäßigsten ist, auf dem fiskalischen Nachbargrundstück Schumannstr. 17 nach Abbruch des hier vorhandenen bereits jahrelang wegen sehr schlechten baulichen Zustandes leerstehender niedrigen und als abgängig zu bezeichnenden Gebäudeteils, bestehend aus Erdgeschoß und Mansardengeschoß und des anschließenden auch leerstehenden gleichfalls in baulich schlechtem Zustande befindlichen Holzstallanbaues, ein Radiumhaus für die sichere Unterbringung und zweckdienliche Verwendung des Radiums zu errichten. (Vergl. anliegende Zeichnungen: I: Entwurf für das Radiumhaus und II: Lageplan betr. Grundstück Schumannstr. 17). - Dieses mit dem Quergebäude der Klinik Schumannstr. 18 durch einen Mauerdurchbruch unschwer in Verbindung zu bringende und im Klinikbetrieb bequem zu erreichende Radiumhaus enthält in zweckentsprechender Anordnung 1.) den Radiumbestrahlungsraum nebst Bedienungsraum und 2.) den aus Gründen der Sicherheit gegen Strahlenwirkung wie auch zur Sicherstellung des Radiums selber gegen Luft- und Diebstahlsgefahr bunkerartig ausgestatteten und nur vom Bestrahlungsraum zugänglichen Radiumaufbewahrungsraum. Die Zuführung des Radiums aus dem Bunker zur Verwendungsstelle soll elektrisch-automatisch erfolgen.

Für

114 243/429

Für die notwendige Sicherung gegen Strahlenwirkung sind die in der beigefügten Beschreibung des Radiumhauses vorgesehenen Maßnahmen zu treffen.

In der Entwurfszeichnung, aus der alles weitere zu ersehen ist, ist der als abgänglich abzubrechende niedrige Gebäudeteil in gelb eingetragen. Die aufgeklebte Klappzeichnung stellt den aus luftschutztchnischen Sicherheitsgründen verlegten Zugang vom Bestrahlungsraum zum Bunkerraum dar.

In Vertretung

gez. Herrmann.

*Mi.*



Beglaubigt:

*Roschke*  
Kanzlei-Angest.



Berlin NM7, den 5. August 1942.  
Schumannstraße 20-21  
Fernruf: 42 00 15

Reichsministerium  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung  
Eing.: - 8. AUG. 1942

WA 2439  
60ml.  
Brewer  
New York

Anliegend überreiche ich

- a) das Schreiben des Präsidenten der Preussischen Bau- und Finanzdirektion vom 22.7.1942 nebst 1 Zeichnung und 1 Lageplan,
- b) eine Beschreibung des Radiumhauses vom 14.6.19
- c) das Schreiben des Direktors des Universitätsinstituts für Röntgenologie und Radiologie von 28.7.1942 nebst Skizze.

An den  
Herrn Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung,  
z. Hd. Herrn Ob. Reg. Rat Jähnert  
-oder Vertreter im Amt-  
Berlin, W. 8.

Ich schliesse mich den Ausführungen des  
Präsidenten der Preussischen Bau- und Finanz-  
direktion an. Die von dem Direktor des Univer-  
sitäts-Instituts für Röntgenologie und

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

und Radiologie in seinem Schreiben vom 28.7.42 gemachten  
Anmerkungen lassen sich nach den Bemerkungen des Sachbearbei-  
ters der Preussischen Bau-u.Finanzdirektion auf diesem Schrei-  
ben ohne weiteres durchführen.

*H. R. Meyer*

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Der Reichswirtschaftsminister

II Chem. 30 544/52 g

Berlin W 8, den 16. Juni 1942  
Behrenstraße 43

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

Fernsprecher: Ortsdienst Nr. 16 43 51  
Ferndienst Nr. 16 41 21

**Geheim**

an  
die Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung  
im Reichsausschuß für Volksgesundheit,  
s. Hd. von Herrn Sanitätsrat Dr. Ramm L. V. 1. A.

Berlin NW 7

Robert-Koch-Platz 7

Der Ausschuss für die Verwaltung rei. eigener Radiumbestände,  
der sich aus je einem Vertreter des Reichsministers der Finanzen,  
des Reichsministers des Innern, des Reichsministers für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung und des Reichswirtschaftsministers zusammen-  
setzt, hat in seinen Sitzungen vom 28. Februar und 31. März 1942  
beschlossen, aus dem Eigentum des Reiches für medizinische Zwecke  
(Einsatz in Curie-Kanonen) wid. ruflich leihweise zur Verfügung zu  
stellen.

für die Charité in Berlin, Universitätsinstitut  
für Röntgenologie und Radiologie (Prof. Dr. Frik) ..... 10 g Radium  
für das Allgemeine Krankenhaus St. Georg in  
Hamburg (Prof. Dr. Holthusen) ..... 5 g Radium  
für das Bürgerspital in Köln (Prof. Grashey) ..... 5 g Radium  
für das Röntgeninstitut der medizinischen Akademie  
in Danzig (Prof. Dr. Albrecht) ..... 5 g Radium

Die Verleihung erfolgt in den ersten 6 Monaten gebührenfrei, wel-  
terhin gegen Entrichtung einer jährlichen Leihgebühr in Höhe von 3 v.  
des Verkaufspreises, der 98,20 RM je mg beträgt. Die Verleihung des  
Radiums erfolgt unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Abrufs, der für  
die ersten Mengen bereits im Jahre 1943 vorgenommen werden wird. Sie  
hat zur Voraussetzung, daß die entleihenden Institute über die erfor-  
derlichen Bestrahlungsgerate verfügen und daß ausreichende Maßnahmen  
für die unbedingte Sicherung des Radiums gegen Fliegergefahr, z.B.  
durch Unterbringung in Bohrlöchern o.ä., getroffen sind. Eine Abgabe  
von Radium an dritte Stellen darf auch nicht leihweise erfolgen.

Ich bitte, die vorbezeichneten Stellen von der Sachlage zu unter-  
richten und sie um Mitteilung zu ersuchen, ob und gegebenenfalls wann  
die vorbezeichneten Voraussetzungen für die Benutzung des Radiums er-  
füllt werden können.

Abschriften

- 2 -

Abschriften Ihrer an die vorbezeichneten Institute gerichteten Schreiben bitte ich, mir zuzustellen.

Im Auftrag  
gez. Dr. Hoffmann.

.....

Berlin, den 16. Juni 1942

An

a) den Herrn Reichsminister der Finanzen,  
z.Hd.von Herrn Ministerialrat Schmidt-Schwarzenberg o.V.i.A.  
B e r l i n W 8  
Wilhelmplatz 1-2

b) den Herrn Reichsminister des Innern,  
z.Hd.von Herrn Ministerialrat Dr. Grunwald o.V.i.A.  
B e r l i n N W 7  
Unter den Linden 72-74

c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung,  
z.Hd.von Herrn Ministerialrat Dr. Breuer o.V.i.A.  
B e r l i n W 8  
Unter den Linden 4

Abschrift übersende ich zur gefälligen Kenntnis.

Im Auftrag  
gez. Dr. Hoffmann.



Beglaubigt

*Dr. Hoffmann*  
"Langstange" Steffte

WA 175 geh.

1) Vermerk.

Am 19.6.42 , 12 Uhr fand im Dienstzimmer des Unterzeichneten eine Besprechung mit Prof.Dr. Frick, Prof.Dr.Holthus und Prof. Grashey über die Verwendung des Radiums in Curiekanon statt. Die Erschienenen legten dar, dass die älteren Curiekanonen der Radium-*Belge* nicht mehr den heutigen Strahlenschutzanforderungen genügten und dass es erforderlich sei, ähnliche Kanonen zu schaffen, wie solche in Schweden entwickelt worden seien. Ausserdem seien für die Verwendung des Radiums gewisse bauliche und personelle Massnahmen notwendig.

Da nach dem Schreiben des Herrn Reichswirtschaftsministers die Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsforschung mit der Sachbearbeitung beauftragt ist, habe ich mit den Erschienenen vereinbart, dass sie den sich aus der Zuweisung von Radium ergebenden Tatbestand und die notwendigen Folgerungen der Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung eingehend schriftlich darlegen sollten, mir aber Abschrift dieses Schreibens sofort zugehen lassen sollten.

2) WV: nach 5 Wochen.

Berlin, den 22.Juni 1942.

30/2  
Friedemann  
Fch. Reg. 101a

J. A.  
B.

**Geheim!**

WA 1089

Nr. Geh.202

Berlin, den 16. April 1942.

Betrifft: Bereitstellung von  
10 Gramm Radium für das  
Universitäts-Institut für  
Röntgenologie und Radiologie  
der Charité,  
Zum Erlaß vom 18.3.1942  
-WA Nr.68g-

Der nebenbezeichnete Erlaß konnte bis jetzt noch nicht erledigt  
werden, weil der Direktor des Universitäts-  
Instituts für Röntgenologie u. Radiologie  
der Charité, Prof. Dr. Frik, erkrankt ist und  
voraussichtlich erst Ende April ds. Js. seinen  
Dienst wieder aufnehmen wird.

Einschreiben !

An den Herrn Reichsminister  
f. Wissenschaft, Erziehung und  
Volksbildung, z. Hd. v. Herrn Ober-  
regierungsrat Jähnert oder Ver-  
treter im Amt,

in Berlin, W.8.

Es wird deshalb um Fristverlängerung bis zum

15. Mai 1942 gebeten.

Der Verwaltungs-Direktor  
der Charité

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

18. 4 47

44-38861-101

3-2a

Blu. 31. 7. 42.

34

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

13

Der Reichswirtschaftsminister

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Berlin W8, den 12. November 1942  
Behrenstraße 43

II Chem. 31825/42 g

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

Fernsprecher: Ortsdienst Nr. 16 43 51  
Ferndienst Nr. 16 41 21

An

- WA 324 g*
- a) den Herrn Reichsminister der Finanzen  
zu Hd.d. Herrn MR. Schmidt-Schwarzenberg o.V.i.A.
  - b) den Herrn Reichsminister des Innern,  
zu Hd.d. Herrn MR. Dr. Grunwald o.V.i.A.
  - c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung,  
zu Hd.d. Herrn MR. Dr. Breuer o.V.i.A.

**Geheim**

B e r l i n

Empf. 13. NOV. 1942

Die Mitglieder des Ausschusses zur Verwaltung reichseigener Radiumbestände bitte ich an einer Besprechung über die Bilanz für das Kalenderjahr 1943 (Deckung des Wehrmachtbedarfs an radioaktiven Leuchtfarben) teilzunehmen, die ich auf Sonnabend, den 21. November 1942, vormittags 10 Uhr im Saal 1 des RWM, Behrenstr. 43, V. Stock anberaunt habe.

An

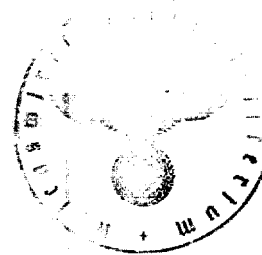
Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

16/11 922-1



An dieser Besprechung wird ab 10<sup>30</sup> Uhr auch ein Vertreter  
des Reichsministeriums für Bewaffnung und Munition - Rüstungsamt-  
teilnehmen.

Im Auftrag  
gez. Dr. Hoffmann



Bildungsstelle

WA 324g/42.

Berlin, den 15. Februar 1943.

1. Die zur Befestigung haben MR. Dr.  
Lüdinghoff u. Dr. Vitzmann teil-  
genommen (vgl. Eing. WA 335g/43).  
2. Da nicht mehr zu veranlassen ist,  
ist.

Der Reichswirtschaftsminister

II Chem 31835/42g

Reichsministerium in B 8, den  
f. Wissensch. u. Kunst  
Eing: 27. NOV. 1942

25. November 1942

Sammel-Nr. 16 43 51  
Ferndienst: 16 41 21

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

**heimlich!**

An

- a) den Herrn Reichsminister der  
Finanzen,  
z.Hd. des Herrn Ministerialrat  
Schmidt-Schwarzenberg o.V.i.A.

B e r l i n W 8  
Wilhelmplatz 1/2

- b) den Herrn Reichsminister des Innern,  
z.Hd. des Herrn Ministerialrat  
Dr. Grunwald o.V.i.A.

B e r l i n NW 7  
Unter den Linden 72

- c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung,  
z.Hd. des Herrn Ministerialrat Dr. Breuer o.V.i.A.

B e r l i n W 8  
Wilhelmstr.

Anliegend übersende ich die Radium-Bilanz nach dem  
Stande vom 21. November 1942 und die Niederschrift über die  
Radium-Besprechung im Reichswirtschaftsministerium vom gleicher  
Tage zur Kenntnis.

Im Auftrag  
gez. Dr. Hoffmann

Beglaubigt

*Hoffmann*  
Gezeichnet

WA 3240 - J Balk

*My.*  
Berlin, den 1. Februar 1943.  
Ich nehme mit der Zuversicht in Aussicht,  
dass die Radium-Bilanz f. H. i. p. u. s.  
T. H.

*J. H. 1/2.*

R a d i u m - B i l a n z  
Stand vom 21. November 1942.

**Geheim!**

Zugang aus dem Protektorat .....	11 877,61 mg
" " Belgien .....	<u>29 961,80 "</u>
Sa. ....	41 839,41 mg

1. Ausgeliehen an:

Heeresverwaltung	2 979,4 mg	
PTR.	2 043,6 "	
Kurverwaltung		
Joachimsthal	555,4 "	
Strahleninstitut		
Straßburg	<u>3 701,3 "</u>	9 279,7 mg

2. Verkauf an:

Radium Syndikat	3 962,2 mg	
Universität		
Straßburg	39,7 "	
PTR.	<u>140,- "</u>	4 141,9 mg

3. Zugesagt für:

den Bau von			38 421,60
Curie-Kanonen			
	<u>25 000 mg</u>		<u>3 417,81 mg.</u>
	Within Bestand		

**Geheim!**N i e d e r s c h r i f t

Über die Radium-Besprechung (Deckung des Wehrmachtsbedarfs an radioaktiven Leuchtfarben im Kalenderjahr 1943) im Reichswirtschaftsministerium am 21. November 1942.  
Anwesenheitsliste anbei.

- - -

ORR. Dr. Hoffmann gibt einleitend bekannt, daß das OKW den Gesamtbedarf der deutschen, italienischen und japanischen Wehrmacht an radioaktiver Substanz für Leuchtfarben im Kalenderjahr 1943 auf 14,5 g veranschlage. Die deutsche Erzeugung (Radium, Mesothorium und Radiothorium) im Jahre 1943 sei etwa auf 8 g zu beziffern. Sonstiger Zugang sei nur aus ausländischen, dem sogenannten schwarzen Markt entspringenden Kaufangeboten zu erwarten, die sich aber vielfach als Luftgeschäfte erwiesen haben und auf die Gesamtbilanz ohne wesentlichen Einfluß bleiben. Ein solches Kaufangebot über etwa 10 mg zum Preise 70.000 frcs. gleich 3.500 RM je mg sei soeben vom Militärbefehlshaber in Frankreich bekanntgegeben worden und komme über die Hages zum angegebenen Preise zum Abschluß.

Um den Bedarf der Wehrmacht von 14,5 g im Jahre 1943 zu decken, müssen also zu den vorbezeichneten 8g deutscher Erzeugung 6,5 g Radium aus Reichsbeständen zusätzlich bereitgestellt werden, was nach Maßgabe der Versorgungslage nur durch Rückgriff auf die Zuweisungen an dem medizinischen Sektor möglich sei. Die Versammlung ist hiermit einverstanden, und der Vertreter des Reichsministeriums des Innern sagt Mitteilung zu, bei welchen Stellen des medizinischen Sektors die Kürzungen erfolgen sollen. Der Bedarf der Wehrmacht für 1943 ist damit mit 14,5 g sichergestellt.

ORR. Dr. Woelffel (Reichsfinanzministerium) bittet im Hinblick auf die Radium-Versorgungslage des Reiches und die voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs der Wehrmacht um Auskunft, ob es nicht möglich sei, anstelle radioaktiver Leuchtfarben sonstige Leuchtfarben in größerem Umfange zu verwenden, und ob auch sonst die vorhandenen Radiumbestände sparsamster Bewirtschaftung unterworfen werden. Er halte diese Feststellungen für erforderlich, damit die Bestände nicht ohne zwingende Gründe völlig aufgebraucht würden.

ORR. Dr. Thierer (OKW) führt hierzu aus, daß die Wehrmacht mit allen Mitteln bemüht sei, den Verbrauch von Radium auf ein Mindestmaß zu beschränken. Sie habe die Leuchtstärke herabgesetzt, die Leuchtflächen verkleinert, die Sammlung aller mit

- 2 -

Leuchtmasse belegten, nicht mehr verwendungsfähigen Geräteteile und ihre Ablieferung an die Chininfabrik, Braunschweig, zur Wiederaufarbeitung auf radioaktive Substanz und die Rationalisierung der Verarbeitung (Rückführung der Auftragserteilung zur Belegung von Skalen, Zifferblättern, Richtkreisen usw. von ursprünglich 300 Unternehmern auf zur Zeit 120) veranlaßt. Es bedürfte aber keines Hinweises, daß z.B. das Abkratzen von den Geräteteilen an der Ostfront erheblichen Schwierigkeiten begegne, und es kann gesagt werden, daß alle Einsparungsmaßnahmen der Wehrmacht schon mehr einer Drosselung des Verbrauchs nahe kommen; überdies sei die Verwendung sonstiger leuchtender Farben anstelle radiumhaltiger Leuchtfarben in vielen Fällen nicht durchführbar.

Abschließend wird der Wunsch nach dem Besitz einer internationalen Radium-Statistik laut. OHR.Dr. Hoffmann stellt in dieser Richtung Schritte bei der Union Minière du Haut Katanga in Brüssel in Aussicht.

Schluß der Sitzung 11 Uhr.

Geschäftszeichen: .II.Chem.31.835/42g

Anwesenheitsliste

bei der Sitzung vom.....21. November 1942

über.....Radium.....

Name (Bitte recht deutlich zu schreiben.)	Dienst- stellung	Vertretene Stelle	Genaue Anschrift (nicht für Be- hördenvertreter)
Dr. Hoffmann	ORR.	RWM	
Dr. Klingelhoefer	MR.	R.Erz.Min.	
Dr. Dietzmann	Amterat	"	
Dr. Grunwald	MR.	Min.d.Innern	
Dr. Woelffel	ORR.	RPM	
Brank	Amterat	RWM	
Dr. Marack	ORR.	OKW	
Dr. Thierar	ORR.	OKW.	



UNIVERSITÄTSINSTITUT  
FÜR  
RÖNTGENOLOGIE UND RADIOLOGIE  
DER CHARITÉ  
DIREKTOR: PROFESSOR KARL FRIK

*WA 2039*  
*1. Aufl.*  
*Ba*

7.7.42.  
BERLIN NW 7, DEN.  
SCHUMANNSTR. 20-21  
TEL.: 48 54 31

Reichsministerium  
f. Wissenschaft, Erziehung  
u. Volksbildung  
Eing.: 7. JUL 1942

Vertraulich !

An das  
Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung,  
z.Hd.d.Herrn Ministerialrat B r e u e r ,  
B e r l i n W 8 .

*WA 689 v 18 VII 42*  
*i. a. B.*

In der Anlage lege ich Durchschlag mei-  
ner von der Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebs-  
bekämpfung erbetenen Mitteilung darüber vor,  
ob und wann die Voraussetzungen für die Benutzung  
der uns zugedachten 10 g Radium geschaffen wer-  
den können.

*9/11*  
*107 i. v.*

Wie aus meinem Schreiben hervorgeht,  
können z.Zt. zergliederte Kostenanschläge noch  
nicht vorgelegt werden. Die Gesamtkosten nach  
bisheriger roher Schätzung betragen rund  
100.000,-- RM. Ich bitte um grundsätzliche Be-  
willigung der Kosten für die in der Anlage  
näher bezeichneten Bauten und Einrichtungen.  
Das Institut ist nicht in der Lage, diese Ko-  
sten aus seinen Haushaltsmitteln zu bestreiten.  
Da nach Mitteilung der Reichsarbeitsgemein-  
schaft für Krebsbekämpfung die Verleihung des  
Radiums unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des  
Abrufes erfolgt, der für die ersten Mengen be-  
reits im Jahre 1943 vorgenommen werden soll,  
bedeutet die Investierung so hoher Summen ein  
Risiko, für dessen Übernahme ich die Zustim-  
mung des Reichserziehungsministeriums erbitte.

Ich darf bemerken, dass die Bettenabtei-  
lung unserer Strahlentherapeutischen Klinik  
schon jetzt dauernd überbelegt ist. Für die Auf-  
nahme der mit dem Radium zu behandelnden Kranken  
müsste also eine Erweiterung dieser Bettenab-  
teilung erfolgen. Hierfür kämen in dem Haus Schu-  
mannstr.18 die beiden oberen Stockwerke in be-  
tracht, auf die aber Herr Geheimrat Sauerbruch  
wie er mir sagt, nicht verzichten kann. Die  
Bettenfrage bedarf also noch der Lösung.

An zusätzlichem Personal sind für die  
Verwendung dieser grossen Radiummengen notwendig:  
Ein Arzt, dessen U.K.-Stellung erwirkt werden  
müsste und 3 Krankenschwestern. Ausserdem das  
Personal für die Erweiterung der Bettenabteilung.

b.w.

*9/2*  
*97.1*



Verf.

Wiedervorlage nach 4 Wochen  
(zunächst H. Min.-Rat Breuer selbst)

Berl., den 14. Juli 42  
J.A.

Sobald die Pläne für die Bauten und  
Einrichtungen konkretere Gestalt angenommen  
haben, werde ich erneut berichten.

15/8  
Wiedervorgelegt  
Geh. Reg. Wla

1 Anlage

Vertraulich !

=====

An den  
Leiter der Reichsarbeitsgemeinschaft  
für Krebsbekämpfung,  
B e r l i n NW 7 ,  
=====  
Robert-Koch-Platz 7.

Bezug: (RAK ) - R - vom 19.6.42  
Sch/Re.  
Betrifft: Radium.

Hierdurch bestätige ich den Empfang des oben bezeichneten Schreibens, das einen Auszug aus einem Schreiben des Herrn Reichswirtschaftsministers vom 16.6.42 enthält.

Die in dem Schreiben des Herrn Reichswirtschaftsministers für die Überlassung des Radiums verlangten Voraussetzungen müssen erst geschaffen werden. Ich habe mich deswegen bereits nach dem dortigen Schreiben vom 23.5.42 wegen der Schaffung der baulichen Voraussetzungen mit der Preussischen Bau- und Finanzdirektion und wegen der Beschaffung des Bestrahlungsgeräts mit der Auer-Gesellschaft in Verbindung gesetzt.

1.) Bestrahlungsgerät:

Nach den mir gemachten mündlichen Mitteilungen wird Wert darauf gelegt, dass die in Aussicht gestellten grossen Radiummengen nur in einer Weise Verwendung finden, durch die der deutsche Radiummarkt nicht erschüttert wird. Es wurde dabei in erster Linie an die Verwendung grosser konzentrierter Mengen in einer sogen. " Radiumkanone " gedacht. Ich habe deshalb in Aussicht genommen, 9 g zusammen in einer oder wahlweise verteilt in mehreren Kanonen zu verwenden, 500 mg für die Verwendung bei Bestrahlung flächenhafter, oberflächlicher Affektionen vorzusehen und die restlichen 500 mg für stärker zu belastende Moutagen bereit zu halten.

a.) Radiumkanone:

Über die Verwendung von Radium in Mengen von gleichzeitig mehreren Gramm liegen bei uns und überhaupt in Deutschland, ausser der Ostmark, noch keine eigenen Erfahrungen vor. In einer Reihe von anderen Ländern wie Schweden, England, Amerika, Frankreich, Belgien sind bereits ausgiebige Erfahrungen mit Radiumkanonen gesammelt worden, auf die wir uns stützen können. Nach meiner Kenntnis sind aber bisher nirgends Kanonen mit mehr als 5 g im Gebrauch, sodass wir also mit der geplanten 9g-Kanone erst unsere eigenen Erfahrungen machen müssen. Ich halte es aus diesem Grunde auch nicht für richtig, dass unsere 9 g einfach z.B. die Stockholmer Kanone zu kopieren. Wir würden uns damit von vornherein darauf festlegen, diese 9 g immer nur auf einmal verwenden zu können. Ich beabsichtige vielmehr, diese Kanone möglichst so zu konstruieren, dass wir die Möglichkeit haben, die darin enthaltenen Radiummengen, die Verteilungsart des Radiums in der Kanone und damit die Bestrahlungsmethoden entsprechend den jeweils gemachten Erfahrungen zu ändern. Das bedeutet, dass wir eine neue Kanone konstruieren müssen. Reiche Erfahrung hat mich gelehrt, dass es sehr unzweckmässig ist, für eine solche Neukonstruktion eine Firma zu wählen, die ihren Sitz nicht in Berlin hat. Ich habe mich deshalb an die Auer-Gesellschaft gewandt. Ein genauer Kostenvoranschlag kann nicht vorgelegt werden, da sich im Lauf der sehr umfangreichen Entwicklungsarbeit für die Kanone immer wieder die Notwendigkeit von Änderungen ergeben wird. Roh geschätzt werden die Gesamtkosten für die Kanone einschliesslich Transportvorrichtungen des Radiums aus der Kanone in den gegen Diebstahl und Luftgefahr geschützten Raum etwa 50 000,-- RM betragen.

b.) Vorrichtung für die Oberflächenbestrahlung:

Es ist vorgesehen, 500 mg Radium bei der Auer-Gesellschaft zur dauernden Emanation-Gewinnung zu deponieren. Die Auer-Gesellschaft besitzt hierfür die notwendigen Einrichtungen und ist dazu bereit. Die Emanation wird von der Auer-Gesellschaft in flächenhafte Träger gebracht, die eine besondere, stark adsorbierende Kohle enthält und die so mit Emanation geladenen Träger werden uns jeweils zum Gebrauch zur Verfügung gestellt.

- 3 -

## 2.) Beuliche Voraussetzungen:

Die Preussische Bau- und Finanzdirektion ist dabei nach Beratung mit mir die Pläne für den Radiumbeendlungsraum und den gegen Diebstahl und Luftgefahr gesicherten Aufbewahrungsraum (Bunker) auszuarbeiten. Der Kostenvoranschlag wird nach Fertigstellung dem Reichserziehungsministerium vorgelegt werden. Nach bisheriger roher Schätzung werden auch hierfür die Kosten 50 000,-- RM betragen. Die genaue Ausarbeitung der Pläne nimmt wegen des Personalmangels und der Belastung der Bau- und Finanzdirektion mit kriegswichtigen Arbeiten mehr Zeit in Anspruch, als unter normalen Verhältnissen.

Die Angabe darüber, wann die Voraussetzungen für die Übernahme des Radiums geschaffen sein werden, ist z.Zt. noch nicht möglich. Dieser Zeitpunkt hängt nicht nur von der Fertigstellung der Vorarbeiten, sondern auch von der Genehmigung der Bauten durch die Dienststelle Speer ab, *ausserdem von der Genehmigung des notwendigen Materials (Materialien und Stoffe).*

*Eui.*

WA 589/43

1. Vermerk:

Professor Dr. Frick legte heute eine Skizze für die geplanten baulichen Maßnahmen und die Einrichtung der neuen Röntgenbombe hier vor. Die weitere Behandlung der Angelegenheit wurde mit ihm eingehend besprochen. Er <sup>wird</sup> nunmehr die dementsprechenden weiteren Anträge einreichen.

2. Nach 2 Monaten.

Berlin, den 29. Juli 1942

J. A.

B.

WA 459/43

**Der Reichsstatthalter in Hamburg**

- G. V. - 1017 -

Tgb.Nr. 741/42g

Hamburg 13, den 24. April 1942.

Harvestehuderweg 12

Fernsprecher: 44 51 51

WA 118g  
BrEinschreiben!**Geheim!**Reichsministerium  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung  
Eing.: 28. APR 1942

An

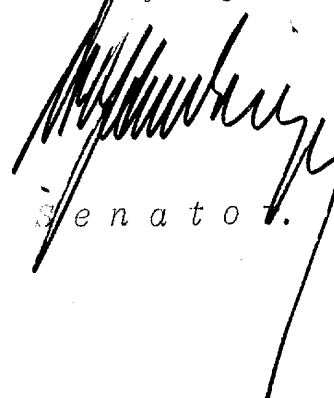
den Herrn Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung - o.V.i.A. -,B e r l i n W.8

Unter den Linden 69

Betrifft: Bereitstellung von Radium für das Röntgeninstitut  
des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg.Bezug: Dortiges Schreiben vom 16. April 1942 - WA Nr. 97 - i. s. B.

Die Mittel für die Beschaffung von Curie-Bomben in Höhe von  
etwa 10 000 RM stehen im Haushalt der Gesundheitsverwaltung  
für 1942 zur Verfügung. Über die Beschaffungsmöglichkeiten  
wird, wie bereits von dort in Aussicht gestellt, zu gegebener  
Zeit weitere Anweisung erbeten.

Im Auftrage:

  
Senator.

1. Die Ausgabengrenze ist  
mit Prof. Dr. Fick vereinbart.  
2. Die Ausgabengrenze ist  
wegen der Beschaffung von  
Curie-Bomben mit der  
Fg. Bruchler in Vorbereitung

J. H. G.

2. May 2. May.

Bl. 3. 5. 72.

1076  
3074

GR. 1

**Der Reichswirtschaftsminister**

II Chem. 30704/42g

Berlin W 8, den 30. April 1942

Dehrensstraße 43

Fernsprecher: Sammel-Nr. 16 43 51

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

**Geheim!**

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Radium-Ausschusses am 31. März 1942 im Reichswirtschaftsministerium

Anwesend : Oberregierungsrat Dr. Hoffmann, Reichswirtschaftsministerium  
Min. Rat ~~Dr.~~ Breuer, Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung  
Min. Rat Schmidt-Schwarzenberg } Reichsfinanzministerium  
Oberregierungsrat Dr. Wölfel }  
Amtsrat Bronk Reichswirtschaftsministerium

--

Der Ausschuß beschloß, die nach den Ausführungen im Schlußsatz des Sitzungsprotokolls vom 28. Februar 1942 - Schreiben des Reichswirtschaftsministers vom 11. März 1942 - II Chem. 30427/42 g - als zusätzlich verfügbar festgestellte Menge von rd. 9 g Radium folgendermaßen einzusetzen :

Für den Bau von Kurie-Kanonen sollen leihweise zur Verfügung gestellt werden

für Berlin (Prof. Frick) wie bisher 10 g  
für Hamburg anstatt bisher 4 g nunmehr 5 g  
für Köln (Prof. Grasharz) " " 3 g " 5 g  
für eine vierte, von den Herren Min. Rat Dr. Grunwald (Reichsministerium des Innern) und Min. Rat Dr. Breuer (Reichserziehungsministerium) gemeinsam zu bezeichnende Stelle 5 g

Es verbleibt hiernach eine Reserve von rd. 1 g

--

Berlin, den 30. April 1942

An

- a) Herrn Reichsminister der Finanzen,  
z. Hd. von Herrn Min. Rat Schmidt-Schwarzenberg oVIA  
B e r l i n W 8
- b) Herrn Reichsminister des Innern,  
z. Hd. von Herrn Min. Rat Dr. Grunwald oVIA  
B e r l i n NW 7

o)

Reichsministerium  
f. Wissenschaft, Erziehung u. Volksb.  
Eing.: - 4. MAI 1942

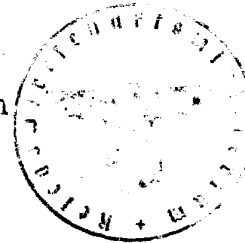
c) Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung  
z.Hd. von Herrn Min. Rat ~~Dr.~~ Breuer o.V.a.,  
B e r l i n W 8

**Geheim!**

Abschrift übersende ich zur Kenntnis.

Zusatz zu b) und c) : Für Angabe von Ihnen für den  
Einsatz der noch verfügbaren Menge von 5 g vorgesehe-  
nen Stelle wäre ich dankbar.

Im Auftrag  
gez. Dr. Hoffmann



Beglaubigt  
*[Signature]*  
Kanzleiangeestellte

1. Hannover:

Mit dem Herrn Reichsminister u. Herrn  
Min. Rat, Leipzig, ist ein Schreiben des  
Prof. Dr. Hermann Albrecht, Direktor des  
Königlichen Instituts für Medizinische  
Akademie in Leipzig vorgelegt  
worden.

2. Leipzig:

Bln 10. 5. 42

2/6

Dr.

Dr.



Der Verwaltungs-Direktor  
der Charité  
Geh. 202

**Geheim!**

*WA 154 g*  
*10ml*  
Berlin NW7, den 2. Juni 1942.  
Schumannstraße 20-21  
Fernruf: 42 00 15

Betrifft: Bereitstellung von 10 Gramm Radium  
für das Univ. Institut für Röntgenologie  
und Radiologie der Charité.

Reichsministerium  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung  
4. JUN. 1942

*5 K 674*  
*82/6*  
Bezug: Erlass vom 18. März 1942 -W A Nr. 68 g-.

1 Anlage.

In der Anlage überreiche ich Abschrift eines Schreibens des  
Präsidenten der Preussischen Bau- und Finanzdirektion vom 30.5.  
1942 betr. Unterbringung des Radiums. Ich bitte, die erbetene  
Fristverlängerung bis Ende Juli ds. Js. zu genehmigen.

An  
den Herrn Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung  
-zu Hd.d. Herrn Oberregierungsrat  
Jähnert od. Vertreter i. Amt-

*V. R. Jähnert*

Abschrift.

Der Präsident  
der Preuss.Bau-und Finanz-  
Direktion.

Berlin NW 40, den 30. Mai 1942.  
Invalidenstrasse 52.

B. W. 513/42

**Geheim!**

G e h e i m !

Auf das Schreiben vom 21.3.1942 - Geh. 202-.

-----  
Gemäss Rücksprache mit dem Direktor des Universitätsinstituts für Röntgenologie und Radiologie, Herrn Professor Dr. Frik, soll das in Aussicht gestellte Radium Verwendung finden in der Klinik für Geschwulstkranken, Schumannstrasse 18.- Wie in mehreren Besprechungen an Ort und Stelle, zu denen auf Veranlassung von Herrn Professor Dr. Frik Vertreter der Radiologischen Abteilung der Auergesellschaft A.G., Berlin, hinzugezogen wurden, wird sich für die in jeder Hinsicht gesicherte Unterbringung und für die Nutzbarmachung des Radiums folgende Anordnung empfehlen.

Das Grundstück Schumannstrasse 18 hat mit dem ebenfalls fiskalischen Grundstück Schumannstrasse 17 Hofgemeinschaft. Auf dem Grundstück Schumannstrasse 17 befindet sich ein niedriger, schon lange nicht mehr genutzter Gebäudeteil, der mit den Räumlichkeiten des Klinikgebäudes durch einen Mauerdurchbruch unschwer in räumlichen Zusammenhang zu bringen ist. Nach zweckentsprechendem Umbau dieses Gebäudeteiles, der dann auch zu dem Fahrstuhl des Klinikgebäudes selbst günstige Verbindung hat, soll derselbe den Radiumbehandlungsraum aufnehmen. Im Anschluss an diesen Behandlungsraum wird für die Lagerung des Radiums ein teilweises oder ganz in das Erdreich eingesenkter bomben- und diebstahlsicherer Bunker errichtet, von dem aus das Radium in den jeweils erforderlichen Dosierungen mittels elektrischer Vorkehrungen zum Behandlungsraum geholt bzw. zurückgeschickt wird.

Die radiologische Abteilung der Auergesellschaft, die bereits verschiedene Anlagen für Radiumaufbewahrung usw. ausgeführt hat und auf diesem Gebiete über einige Erfahrungen verfügt, wird im diesseitigen Benehmen die für die Ausführung in Frage kommenden Unterlagen beibringen, die dann hinsichtlich der baulich erforderlich werdenden Massnahmen von hier aus weiter verwertet werden.

Ich bitte daher, dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung entsprechend zu berichten und eine Fristverlängerung bis etwa Ende Juli ds. Js. zu erwirken.

In Vertretung  
gez: Unterschrift.

An die Charité - Direktion, Berlin NW 7, Schumannstr. 20/21.

-----

Der Reichsminister  
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 11. Juni 1942

WA Nr. 105 II. 118. 121. 154g

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

gef. Kiene 11.6.

gel. *Gr./Glan.*

abges. *Gr. M/6.*

G e h e i m !

Sachbearbeiter: Breuer

Mitarbeiter:

Expedient: Ellger

An  
den Herrn Reichswirtschaftsminister

in Berlin W 8

Zum Bericht  
Schrh. vom 30. 4. 42

Geschäftsz. II Chem. 30704/42 g

betr. Bereitstellung von Radium  
aus Reichsbeständen.

In der Sitzung des Radiumaus-  
schusses vom 28.2.42 ist u.a. auf  
die Notwendigkeit unbedingter Siche-  
rung des Radiums gegen Luftgefahr  
(Anlegung von Bohrlöchern usw.)  
vor Aushändigung des Radiums hin-  
gewiesen worden.

Jch habe die für die leihweise  
Zurverfügungstellung von Radium zum  
Bau von Curie-Kanonen in Frage kom-  
menden Stellen angewiesen, die für  
die Aufbewahrung des Radiums erforde-  
lichen Massnahmen zu treffen.

Jch

Wv. am 1.8.42

(Standanfrage zu WA 105, 118 und 154g)

Ich darf jedoch darauf hinweisen, dass nach Mitteilung dieser Stellen, insbesondere der Staatl. Bauverwaltungen sich hinsichtlich der Schaffung bombensicherer Aufbewahrungsräume zunächst noch technische <sup>und</sup> ~~als auch~~ räumliche Schwierigkeiten ergeben haben, für deren baldmöglichste Beseitigung Sorge getragen werden wird.

~~Ich bitte, Sie sich~~ hierdurch bei der Übernahme des Radiums ~~etwa eintretende Verzögerung gebührend berücksichtigen zu wollen.~~  
*an diesen Umständen*

Sobald die obenerwähnten Schwierigkeiten beseitigt, bzw. die für die ~~für die~~ Aufbewahrung des Radiums erforderlichen Voraussetzungen geschaffen sind, werde ich auf die Angelegenheit zurückkommen.

J.A.

*Br 10/6*



# Der Reichswirtschaftsminister

II Chem 29216/41 g

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

Berlin W 8, den 10. Dezember 1941.  
Behrenstraße 43  
Fernsprecher: Ferndienst: 16 41 21  
Ortsdienst: 16 43 51

Reichsministerium  
f. Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung  
Eing: 12. DEZ. 1941

**heim!**

An

- a) den Herrn Reichsminister der Finanzen  
z.Hd. von Herrn MR Schmidt-Schwarzenberg -oVIA.-

Berlin

- b) den Herrn Reichsminister des Innern  
z.Hd. von Herrn MinRat Dr. Grunwald -oVIA.-

Berlin

- ✓ c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung  
z.Hd. von Herrn MinRat Dr. Breuer - oVIA.-

Berlin.

WA 354 g  
Fisch

Nachdem inzwischen aus Belgien grössere Mengen von Radium-Präparaten eingetroffen sind, erscheint es erwünscht, über Ihren Einsatz unter Berücksichtigung des Bedarfs der Wehrmacht Bestimmung zu treffen. Zu diesem Zweck lade ich den Ausschuss gemäß § 2 der Bestimmungen über die Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände zu einer Besprechung auf

Donnerstag, den 18. Dezember 1941, 15 Uhr

in das Reichswirtschaftsministerium, Berlin W 8, Behrenstr. 43, V.Stock, Saal 1 ein.

Im Auftrag  
gez. Dr. Schneider.

Beglaubigt

Fischer

Stempel

*Dr. Fischer*  
*Bitte um Wahrnehmung*  
*des Termins*  
*18.12.41*

327

Der Reichswirtschaftsminister

Berlin W 8, den 24. Februar 1942

Behrenstraße 43

Sprechstunde: Sammelnummer 16 43 51

II Chem. 2351/42

Es wird gebeten, dieses Geschäftsgeheim und den Gegenstand  
bei weiteren Schreiben anzugeben

**Schnellbrief**

Betrifft:

Mein

Auf ~~288~~ Schreiben vom 4. Februar 1942

Nr. II Chem. 30 126/42 g -

An

a) den Herrn Reichsminister der Finanzen

z.Hd. von Herrn MR Schmidt-Schwarzenberg

B e r l i n W 8

Wilhelmplatz 1-2

b) den Herrn Reichsminister des Innern

z.Hd. von Herrn MR Dr. Grunwald

B e r l i n N 7 7

Unter den Linden 72

L c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,

Erziehung und Volksbildung

z.Hd. von Herrn MR Dr. Breuer

B e r l i n W 8

Unter den Linden 69

In Bestätigung meiner fernmündlichen Mitteilung teile ich mit  
dass die Sitzung des Radium-Ausschusses wegen Verhinderung der be-  
teiligten Herren des Reichsfinanzministeriums auf Montag den 2. MR.  
1942, 15<sup>00</sup> (V.Stock Saal 1 meines Ministeriums) verlegt werden  
musste.

Im Auftrag

gez. Dr. Hoffmann



Rechtschicht

*Trich*  
Rechtschicht

1) Auf Vortrag des J. Gumbert W. in der Abänderung  
des Beschlusses vom 13. 12. über die Lagerung von  
Radium in der Menge von 100 g. in der  
Tabelle der Lagerung zu Wahrung der  
Sicherheit v. 18. 12. nachtr. 1.

2) An der Sitzung des Radiumausschusses vom 18. 12. 41 habe ich  
teilgenommen. Der Bestand des Radiums im Reichseigentum ist  
zurzeit folgender:

a) Joachimsthaler Radium aufgearbeitet	8 g.
b) " " unaufgearbeitet	1,7 g
c) Belgisches Radium geprüft	18,3 g
d) " " ungeprüft	1,2 g
	<hr/>
zusammen:	29,2 g

Die Produktion 1942 wird voraussichtlich 2 g betragen.  
In dem von Belgien übernommenen Radium ist Straßb. Radium mit  
3,8 g enthalten. Durch Bindungen verschiedenster Art be-  
steht nur die Möglichkeit, eine beschränkte Menge von Ra-  
dium zu verteilen. Es wird zu prüfen sein, ob dieses Ra-  
dium nur in Cury-Kanonen angesetzt werden soll oder auch  
an solchen Stellen, die bisher vom normalen Markt beliefert  
wurden. Letzteres deshalb, weil auf dem freien Markt zurzeit  
kein Radium mehr zu erhalten ist. Da Ministerialrat Grunwald  
an der Sitzung nicht teilnehmen konnte, mußte die Entscheidung  
dieser Frage vertagt werden. Eine neue Sitzung des Radium-  
ausschusses ist für Januar vorgesehen.

Bezüglich des Straßburger Radiums wird auf W A 2901/41  
und seine Vorgänge verwiesen.

Berlin, den 20. Dezember 1941

*J. L.*

3.) Wv.: nach 1 Monat.

*Br*

*24/2*



## Der Reichswirtschaftsminister

Berlin W 8, den 4. Februar 1942

Behrenstraße 48

Sprechst. Sammel-Dir. 16 13 51

Reichsministerium

f. Wissensch., Erz. u. Volksh.

Eing. - 6. FEB. 1942

~~Geheim~~

II Chem 30 126/42 g

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

An

- a) den Herrn Reichsminister der Finanzen  
z.Hd. von Herrn Min.Rat Schmidt-Schwarzenberg oVIA  
Berlin W 8, Wilhelmplatz 1/2,
- b) den Herrn Reichsminister des Innern,  
z.Hd. von Herrn Min.Rat Dr. Grunwald oVIA.  
Berlin NW 7, Unter den Linden 72,
- c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung  
z.Hd. v. Herrn Min.Rat Dr. Breuer oVIA.  
Berlin W 8, Wilhelmstr.

WA 39g  
Breuer

Gemäß § 3 der Bestimmungen über die Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände lade ich die Mitglieder des Ausschusses zu einer Sitzung auf Donnerstag den 19. Februar 1942, 10 h

im Reichswirtschaftsministerium, Behrenstr. 43 V. Stock, Saal 1, ein.

Durch Aufarbeitung von Radium - Erzeugnissen aus dem Protektorat und durch Ankauf aus Brüssel sind an die Physikalisch-Technische Reichsanstalt nach Maßgabe der von ihr ausgestellten Prüfungsscheine bis zum 31. Januar 1942 ausgeliefert worden:

Aus dem Protektorat

11 461,06 mg

Aus Belgien

23 418,70 "

34 879,76 mg

Hievon sind bisher leihweise bereitgestellt worden:

dem Heereswaffenamt .. 2 979,40 mg

der P.T.R. zu For-

schungszwecken ..... 2 043,60 mg

der Kurverwaltung

Joachimsthal..... 555,40 mg

5 578,40 mg

bleiben

29 301,36 mg.

ab

10 300 "

Hievon ab für 1942:

8,400 mg Leuchtmasse Wehrmacht

3,000 " " Export

11,400 mg

ab 4,000 mg für Radiothor u. Mesothor

bleiben 7,400 mg

hierzu 2,000 mg für Wehrmachtszwecke besond. Art

9,400 mg

hierzu 0,500 mg für technische Zwecke

und 400 mg Radium-Syndikat

zusammen 10,300 mg.

Bleiben Bestand

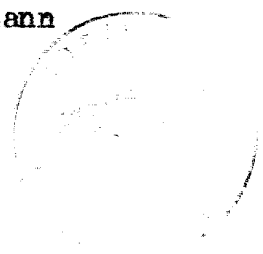
19 001,36 mg.

- 2 -

Über den Einsatz dieses Bestandes kann Beschluß gefaßt werden.

An Kosten sind bisher aufgewendet worden:  
Für Protektoratsradium 7 230.-- RM Prüfungsgebühr und  
274 743,46 RM Kosten;  
für belgisches Radium 11 729.-- RM Prüfungsgebühr und  
1 237 787,83 RM Kaufgeld.

Im Auftrag  
gez. Dr. Hoffmann



NA 39/42

Wied. ... ..

am 18. 5. 42

Bla. 13 11 42

...

B

~~Reichsminister~~

Gen. Dir. Wla 4/2

A. K. ... ..

L. 9. 10. 42

15. ... ..

...

...

~~Reichsminister~~

Gen. Dir. Wla

W R 39 g

1) Unknown:

via Tizimac the Kabin...  
 in early Jan 28. 1942...  
 motion. An ipr...  
 movement. Kabin...  
 from Kabin...

2) May 3 1942. (January in  
 Kabin...)

Blue 2. 4 42

25/3

Y. R.  
 200

# Der Reichswirtschaftsminister

Berlin W 8, den 11. März 1942.

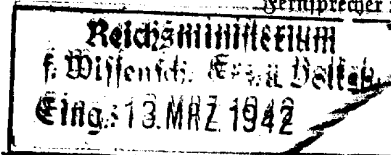
Behrenstraße 43

Fernsprecher: Sammel-Nr. 16 43 51

Fernbienst: 16 41 21

II Chem. 30427/42 g.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben



**Geheim**

WA 68.  
M

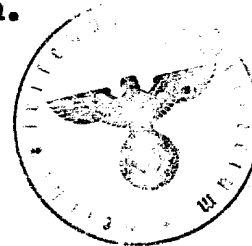
An

- a) den Herrn Reichsminister der Finanzen,  
z.Hd.von Herrn Ministerialrat  
Schmidt-Schwarzenberg oVIA, Berlin W 8, Wilhelmplatz 1/2,
- b) den Herrn Reichsminister des Innern,  
z.Hd.von Herrn Ministerialrat Dr. Grunwald oVIA,  
Berlin NW 7, Unter den Linden 72,
- c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung,  
z.Hd.von Herrn Ministerialrat Dr. Breuer oVIA,  
Berlin W 8, Unter den Linden 69.

Abschrift übersende ich mit der Bitte um Kenntnissnahme unter Bezugnahme auf die Besprechung vom 28. Februar 1942.

Im Auftrag  
gez. Dr. Hoffmann.

WA 39g



Befehlsgl.  
L. Hoffmann  
Hauptabteilung

Abschrift.

**Geheim**

V e r m e r k.

Niederschrift

Über die Sitzung des Radium-Ausschusses  
am 28. Februar 1942.

Anwesend waren:

Oberregierungsrat Dr. Hoffmann	RWIM.
Regierungsinspektor Steuer	"
Ministerialrat Dr. Grunwald	RMdJ.
Ministerialrat Schmidt-Schwarzenberg	RFM.
Oberregierungsrat Dr. Woelffel	"
Ministerialrat Dr. Breuer	REM.

Oberregierungsrat Dr. Hoffmann gibt den Anwesenden folgenden Überblick über die dem Reich zur Verfügung stehenden Radiummengen:

-2-

Forderungen der Wehrmacht für 1942	8.400 mg	( 7.365 mg )
Sonderforderung d. Wehrmacht	<u>308 "</u>	( <u>308 "</u> )
	8.708 mg	( 7.673 mg )
Für Export nach Italien u. Japan sind vorgesehen	<u>3.000 mg</u>	( <u>3.000 mg</u> )
zusammen:	11.708 mg	(10.673 mg )
Voraussichtliche Erzeugung 1942	<u>5.855 mg</u>	( <u>5.855 mg</u> )
also ungedeckt:	5.853 mg	( 4.818 mg )
Aus Reichsbeständen		
a) sind freigegeben	410,6 mg	
b) werden noch freigegeben .....	<u>700 "</u>	<u>"zus. 1.110,6 mg</u> ( <u>1.110,6 mg</u> )
Es bleiben noch zu decken: .....	4.743 mg	( 3.707,4 mg )
= rd.	<u>5.000 mg</u>	(rd. 4.000 mg)
	=====	=====
Am 1.1.1942 befanden sich im Reichseigentum	34.324,36 mg	(36.352,26 mg)
Leihweise wurden bereitgestellt:		
a) für das Heereswaffenamt	2.979,40 mg	
b) für die PTR	<u>2.043,60 "</u>	
	5.023 mg	<u>5.000 mg</u> ( <u>5.023 mg</u> )
	rd.: 29.300 mg	(31.329,26 mg)
Aus Reichsbeständen		
a) sind freigegeben .....	410,6 mg	
b) werden freigegeben .....	<u>700 mg</u>	
	1.110,6 mg	<u>1.100 mg</u> ( <u>1.110,60 mg</u> )
bleiben:	28.200 mg	(30.218,66 mg)
für Wehrmachtzwecke sind noch bereitzustellen: rd.	<u>5.000 mg</u>	(rd. 4.000 mg)
bleiben:	23.200 mg	( 26.218,66 mg )
in Straßburg befindliches reichseigenes Radium (die Menge muß durch die PTR noch geprüft werden) rd.		
	<u>3.800 mg</u>	( <u>3.805 mg</u> )
zusammen:	27.000 mg	( 30.023,66 mg )

-3-

-3-

Übertrag: 27.000 mg (30.023,66 mg)

Über die Verwendung dieser Bestände wurde wie folgt Beschluß gefaßt:

- a) Das Straßburger Radium soll leihweise dort verbleiben..... 3.800 mg (3.805 mg)  
23.200 mg (26.218,66 mg)
- b) Für den Bau von Curie-Kanonen sollen leihweise zur Verfügung gestellt werden:
- |                         |      |           |                 |
|-------------------------|------|-----------|-----------------|
| für Berlin (Prof.Frick) | 10 g |           |                 |
| für Hamburg .....       | 4 g  |           |                 |
| für Köln (Prof.Grashey) | 3 g  | 17.000 mg | (17.000 mg)     |
|                         | 17 g | 6.200 mg  | ( 9.218,66 mg). |
|                         |      | *****     | *****           |

Wegen des ziemlich hohen Radiumverbrauches der Wehrmacht wird vorgeschlagen, beim OKW anzuregen, die Möglichkeiten

- a) der Wiedergewinnung von Radium und Leuchtfarben,  
b) der Verwendung von nachleuchtenden Farben an Stelle von radioaktiven Leuchtfarben,  
zu prüfen. Das OKW wäre um Mitteilung der in dieser Hinsicht getroffenen Maßnahmen (insbesondere Verwendung von Zinksulfiden) zu ersuchen.

Beim Einsatz des Radiums in größeren Mengen für medizinische Zwecke sollen die betreffenden Stellen auf die unbedingt notwendige Sicherung des Radiums gegen Luftgefahr (Anlegung von Bohrlöchern usw.) vor Aushändigung des Radiums hingewiesen werden.

Die Verleihung des Radiums wird unter Vorbehalt des Abrufes (für Berlin ab 1944, für Hamburg und Köln ab 1943) erfolgen.

Für Wehrmachtsbedarf sollen künftig nur die kleinen Glas- bzw. Monelröhrchen freigegeben werden, während die großen Röhrchen (200 mg) für medizinische Zwecke reserviert werden sollen.

Sodann wird die Festsetzung einer Leihgebühr in Höhe von 3% des Verkaufspreises erörtert. Der Ausschuß kommt zu dem Schluß, daß für medizinische Zwecke das Radium zunächst für 6 Monate gebührenfrei verliehen wird. Die betreffenden Institute sollen in dieser Zeit über ihre Einnahmen aus Bestrahlungen sowie über die Bestrahlungszeiten Anschreibungen führen. Von der PTR wird

-4-

-4-

ebenfalls keine Leihgebühr erhoben werden, dagegen soll die Wehrmacht eine Gebühr in Höhe von 3 % des Verkaufspreises zahlen.

Die Nachprüfung der Zahlen bei Aufstellung des Sitzungsprotokolls hat ergeben, daß in der Sitzung versehentlich ein Radiumbestand am 1. Januar 1942 von 28,7 g Ra gegenüber einem tatsächlichen Bestand von rd. 34,3 g zugrunde gelegt wurde. Außerdem hat sich dieser Bestand inzwischen durch Ermäßigung der Wehrmachtsforderungen sowie durch Beendigung der Prüfung belgischer Präparate weiter auf 36.352,26 mg Ra erhöht. Die genauen Zahlen nach dem Stand vom 9. März 1942 sind aus den in Klammern gesetzten Angaben ersichtlich. Es ergibt sich daher für den Radiumausschuß die Notwendigkeit, über die noch verfügbare Menge von rd. 9 g Radium Beschluß zu fassen. Ich werde mir gestatten, die Mitglieder des Ausschusses demnächst zu einer neuen Besprechung einzuladen.

-----

Der Reichsminister  
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 18. März 1942.

WANr. 68

39/ 354/41  
142

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

gef. Raschd. 18.3.

gel. *W. Raschd.*

abges. *18.3. Raschd.*

Sachbearbeiter: Breuer

Mitbearbeiter: Scheer

de Crinis

~~nach Abgang~~

G e h e i m !

=====

Expedient:

1. An

den Verwaltungsdirektor der  
Charité.

Zum Bericht  
Schr. vom

Geschäftsz.

Betr. *Radium*

Es besteht die Möglichkeit, dem  
Universitätsinstitut für Röntgenol-  
gie und Radiologie der Charité aus  
Reichsbesitz 10 Gramm Radium leih-  
weise zur Verfügung zu stellen. Di-  
Zurverfügungstellung erfolgt unter  
folgenden Bedingungen:

1. Zweck ist, die Verwendung in  
Curie-Kanonen und die Durchführung  
von Forschungen auf dem Gebiet der  
Radiologie mit dieser bisher in  
Deutschland aus Mangel an verfügb-  
ren Mengen Radium nur in beschränk-  
Umfange durchgeführten Bestrahlung  
methoden.

Dieser Heftrand ist auf allen Seiten frei zu lassen.

WA 7089  
WA 2039/42  
WA 2039/42

Wv.



2. Vor Aushändigung des Radiums muß sichergestellt sein, daß ~~seine Unterbringung~~ unbedingt gegen Luftgefahr gesichert ist; ~~Es~~ muß dargelegt werden, in welcher Weise diese Sicherung durchgeführt werden soll.

3. Die Verleihung des Radiums erfolgt unter Vorbehalt des Abrufs.

4. Das Radium wird für medizinische Zwecke zunächst ab 6 Monate gebührenfrei verliehen. In dieser Zeit ist über die Einnahmen aus Bestrahlungen, sowie über die Bestrahlungszeiten Buch zu führen. Es bleibt vorbehalten, später eine Leihgebühr zu erheben. }

Im ersuche im Benehmen mit der Pr. Bau- und Finanzdirektion und Professor Dr. Frick mir alsbald Vorschläge über die Durchführung der Versuche mit Curie-Kanonen zu machen. Ich bin bereit, aus preußischen Staatsmitteln die Kosten für die Beschaffung der erforderlichen Curie-Kanonen nebst Zusatzgerät zur Verfügung zu stellen und mich bei dem Herrn Pr. Finanzminister für die Zurverfügungstellung der Mittel für etwa erforderlich werdende bauliche Maßnahmen einzusetzen. Bei letzteren wird die gegenwärtige schwierige Lage des Bau- und Arbeitsmarktes zu berücksichtigen sein.

Ihren Bericht in dieser Angelegenheit sehe ich binnen 3 Wochen entgegen.

XX

XX

2. An  
den Herrn Reichsstatthalter in Hamburg  
in Hamburg 13  
Harvestehuder Weg 12

*Ang. Befugnisse*  
*Dr. Grosse*  
*Dr. H. H. H. H.*  
Es besteht die Möglichkeit, dem Röntgeninsti-  
tut des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg  
(Professor Dr. Holthusen) aus Reichsbesitz  
4 Gramm Radium leihweise zur Verfügung zu stel-  
len.

Weiter wie zu 1 von [ bis ] .

Ich ersuche um Bericht, ob dortseits die  
Möglichkeit besteht, die Voraussetzungen für  
die Forschungen in dieser Weise zu schaffen.

Ihrem Bericht sehe ich binnen 3 Wochen ent-  
gegen.

xx

xx

3. An  
das Kuratorium der Universität  
K ö l n  
d.d. Herrn Staatskommissar

*WA 97/42 g*  
Es besteht die Möglichkeit, dem Röntgen- und  
Lichtinstitut (Bürgerhospital - Professor Dr.  
Grashey) aus Reichsbesitz 3 Gramm Radium leihwei-  
se zur Verfügung zu stellen.

Weiter wie zu 1 von [ bis ] .

Ich ersuche um Bericht, ob dortseits die  
Möglichkeit besteht, die Voraussetzungen für  
die Forschungen in dieser Weise zu schaffen.

Ihrem Bericht sehe ich binnen 3 Wochen ent-  
gegen.

I. A.

- G.V.- 1017 -  
Tgb.Nr.734/42 g

Hamburg 13, den 8. April 1942  
Harvestehuderweg 12  
Fernsprecher: 44 51 51

Einschreiben!

An  
den Herrn Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung - o.V.i.A. -,  
Berlin W 8 .  
Unter den Linden 69

**Geheim!**

Reichsministerium  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung  
Eing.: 10. APR 1942

Betrifft: Bereitstellung von Radium für das Röntgeninstitut des Allgemeinen  
Krankenhauses St.Georg (Prof. Dr. Holthusen).

Bezug: Dortiges Schreiben vom 18.3.1942, Gesch.Z. WA Nr.68 g 1 a 1b

Herr Prof. Holthusen äussert sich zur dortigen Anfrage wie folgt:

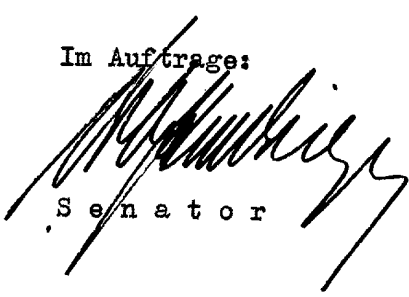
"Von der Möglichkeit, aus Reichsbesitz 4 g Radium zur Verfügung gestellt zu bekommen, habe ich Kenntnis genommen. Aus dem umseitigen Schreiben geht allerdings nicht hervor, ob nur die 4 g Radium hergegeben werden oder auch die dazu notwendige Bestrahlungseinrichtung. Sollte dies nicht der Fall sein, so würden unter den gegenwärtigen Verhältnissen sicherlich Schwierigkeiten bei der Beschaffung der immerhin nicht ganz unkomplizierten Einrichtungen entstehen, für die u.a. eine grössere Menge Blei bereitgestellt werden müsste.

Das Strahleninstitut des Krankenhauses St.Georg ist in der Lage, die namhaft gemachten Bedingungen zu erfüllen, insbesondere steht ihm ein ausreichendes Krankengut zur Verfügung, um die geplanten Untersuchungen und Forschungen durchführen zu können.

Die Radiumbombe kann in dem auf dem Krankenhausterrain errichteten bombensicheren Bunker, der seiner Fertigstellung entgegenseht, verwendet werden, womit eine unbedingte Sicherung gegen Luftgefahr gewährleistet ist."

Ich bitte, die Frage der Beschaffung der Bestrahlungseinrichtungen noch zu klären.

Im Auftrage:

  
Senator

Der Reichsminister  
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

WA Nr. 97 g

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

gef. Kiene 16.4.

gel.

abges.

*Gr. 16/4.*

Berlin, den 16. April 1942

Sachbearbeiter: Breuer

Mitbearbeiter: \_\_\_\_\_

" " \_\_\_\_\_

" " \_\_\_\_\_

" " \_\_\_\_\_

Expedient: \_\_\_\_\_

An

den Herrn Reichsstatthalter

in Hamburg

in Hamburg.

Zum Bericht vom 8.4.42  
Schrb. -G.V.1017 Tgb.Nr.734/42  
Geschäftsz.

betr. Bereitstellung von Radium  
für das Röntgeninstitut des All  
gemeinen Krankenhauses St.Georg  
(Prof.Dr.Holthusen).

Curie-Bomben werden voraus-  
sichtlich noch beschafft werden  
können. Der Preis wird auf rund  
10.000.-RM zu veranschlagen sein.  
Weitere Mitteilung über die Be-  
schaffungsmöglichkeit behalte ich  
mir vor, bitte aber auch schon  
jetzt um Mitteilung, ob die  
erforderlichen Mittel für die  
Beschaffung dortseits bereitste-  
hen.

I.A.

*Br 19*

Wv. nach 1 Monat. *28/5*

# Kuratorium der Universität Köln

Postanschrift: Kuratorium der Universität Köln, Langemarchplatz

Fernsprecher 4 09 11

An den

Herrn Reichsminister für  
Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

B e r l i n W 8

=====

Unter den Linden 69

Reichsministerium  
f. Wissensch. u. Volksh.  
Eing: 15. APR. 1942

*WA 105 g*  
*Br*

Tag

8.4.42

Zum Erlass vom 18.3.42 - WA Nr.68 g - Geheim. *ia ll*

Die Verhandlungen betr. Schaffung der Einrichtung für die Unterbringung des Radiums, besonders in bezug auf den Luftschutz, konnten noch nicht abgeschlossen werden. Ich erbitte daher für die Erledigung eine Fristverlängerung bis 15.5.1942.

In Vertretung:



(Dr. Ludwig).

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7  
Der Reichsminister

für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

Berlin W 8, den 18. 4. 1942  
- Postfach -

WA Nr. 105 g.

A. Gruenewaldt

2. Urschriftlich gegen Rückgabe  
an das Reichsinstitut für  
Kriegspropaganda Berlin

F	HM
Dec	11 R
Eing. 24. APR. 1942	

Böhl

Langezeitungsplatz

Zur Kenntnis.

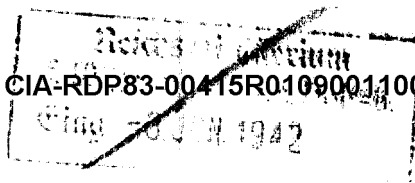
Zur Verfügung

Meiner

Dr. Forstner

Kuratorium  
der Universität Köln

WA 105 II  
Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7



27.5.42

Dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung

B e r l i n W 8

zurückgereicht.

Die technischen Voraussetzungen für eine den Erfordernissen entsprechende Aufbewahrung des Radiums, insbesondere die Beschaffung einer sogenannten Radiumkanone, konnten bisher nicht befriedigend zum Abschluss gebracht werden.

Ich erbitte daher eine weitere Fristverlängerung bis 1. 9. 1942.

In Vertretung: -

(Dr. Ludwig).

*A* <sup>11</sup> Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

*May 2 Monahan.*

*Bk. 4. 6. 42*

*T. A.*

*Bk.*



**Der Reichswirtschaftsminister**

**II Chem. 28186/41 g II.**

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 23. Juli 1941

Behrenstraße 43

Versprecher: Sammel-Nr. 16 43 51

Empf. 24. JUL 1941

An

- a) Herrn Reichsminister der Finanzen  
z.Hd. von Herrn Min.Rat Schmidt-Schwarzenberg o.V.i.A.

Berlin W 8

Wilhelmsplatz 1-2

- b) den Herrn Reichsminister der Finanzen  
z.Hd. von Herrn ORR.Dr.Breyhan o.V.i.A.

Berlin W 8

Wilhelmsplatz 1-2

- c) den Herrn Reichsminister des Innern  
z.Hd. von Herrn Min.Rat Dr.Grundwald o.V.i.A.

Berlin NW 7

Unter den Linden 70

- d) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung,  
z.Hd. von Herrn Min.Rat Dr.Breuer o.V.i.A.

Berlin W 8

Unter den Linden 69.

Betr.: Radium.

Im Anschluß an mein Schreiben vom 27. Juni  
- II Chem. 28186/41 -

Mit Beziehung auf die Besprechung vom 3. Juli 1941 in meinem Ministerium in vorstehend bezeichneter Angelegenheit übersende ich als Anlage den in der erwähnten Besprechung von den Ressort-Vertretern bereits grundsätzlich gebilligte Entwurf von "Bestimmungen über die Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände" vom 25. Juni 1941 mit der Bitte um gefl. Zustimmung und Benennung eines Vertreters für den Ausschuss.

Zusatz für RMinInnern:

Zugleich bitte ich die Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung, die nach Lieferung des Radiums ihre Aufgabe als Treuhänderin des Reiches erfüllt hat, zu veranlassen, das bereits gelieferte und das noch ausstehende Radium in das Eigentum des Reiches, vertreten durch den Herrn Reichsminister der Finanzen und mich, zu übertragen. Über das Veranlaßte bitte ich mich zu unterrichten.

Zusatz für RMin.d.Finanzen:

Die Übertragung des Eigentums an dem bereits gelieferten und dem noch ausstehenden belgischen Radium auf das Reich habe ich in die Wege geleitet.

Im Auftrag

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

gez. Dr. Hoffmann.

Beglaubigt

Büroangestellte

Abschrift zu II Chem. 26186/41 a II

18.06.1941

Entwurf v. 25. 6. 1941

Bestimmungen  
über die Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände.

§ 1

Das im Eigentum des Reichs befindliche Radium wird vom Reichsfinanzministerium und vom Reichswirtschaftsministerium gemeinsam verwaltet. Sein Einsatz darf ausschließlich leihweise und unter ausdrücklichem Vorbehalt jederzeitigen Rückrufs erfolgen und nicht zu Störungen des Marktes führen.

§ 2

Zur Beratung der verwaltenden Stellen wird ein Ausschuss gebildet, dem außer den Vertretern der in § 1 bezeichneten Reichsministerien je ein Vertreter des Reichsministeriums des Innern und des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung angehört. Den Vorsitz führt der Vertreter des Reichsfinanzministeriums.

§ 3

Die Anträge auf leihweise Überlassung von Radium werden von dem für den Antragsteller zuständigen Reichsministerium an das Reichswirtschaftsministerium gerichtet, das beim Vorliegen von Anträgen die Mitglieder des Ausschusses verständigt.

§ 4

Über die Höhe der Leihgebühren treffen das Reichsfinanzministerium und das Reichswirtschaftsministerium gemeinsam Bestimmung.

Der Reichsminister

für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 15.8.41.

WA Nr. 212 g

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)  
gef. Raschdorff 15.8.  
gel. *Sei/Lo.*  
abges. 15.8. *hi*

**Geheim.**

Geheim!

Ⓢ

Sachbearbeiter: Breuer

Mitbearbeiter: \_\_\_\_\_

" | \_\_\_\_\_

" | \_\_\_\_\_

" | \_\_\_\_\_

Expedient: Thiele

An

den Herrn Reichswirtschafts-  
minister.

Zum Bericht vom \_\_\_\_\_  
Schr. \_\_\_\_\_

Geschäftsz. \_\_\_\_\_

betr. \_\_\_\_\_

Der Fassung des mit Schreiben  
vom 23.7.1941 - II chem. 28186/41  
g - II - vorgelegten Entwurfs der  
Bestimmungen über die Verwaltung  
der reichseigenen Radiumbestände  
stimme ich zu. Als Vertreter meines  
Ministerium für den gemäss § 2 der  
gen. Bestimmungen zu bildenden  
Ausschuss ernenne ich meinen Sach-  
bearbeiter Ministerialrat B r e u e r

I.A.  
*hi 14/8*

*Kaufm. abg.*  
*früher k.R. Kommissar für*  
*Entwurfungen eingeleitet.*

*Gm. Br 1878*

Wv. \_\_\_\_\_

*15/8*  
*18/8*

Dieser Brief ist auf allen Seiten frei zu lassen.

E n t w u r f v.25.6.1941

Bestimmungen

Über die Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände.

§ 1

Das im Eigentum des Reichs befindliche Radium wird vom Reichsminister der Finanzen und vom Reichswirtschaftsminister gemeinsam verwaltet. Sein Einsatz darf ausschließlich leihweise und unter ausdrücklichem Vorbehalt jederzeitigen Rückrufs erfolgen und nicht zu Störungen des Marktes führen.

§ 2

Zur Beratung der verwaltenden Stellen wird ein Ausschuß gebildet, den außer den Vertretern der in § 1 bezeichneten Reichsminister je ein Vertreter des Reichsministers des Innern und des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung angehört. Dem Vorsitz führt der Vertreter des Reichsministers der Finanzen.

§ 3

Die Anträge auf leihweise Überlassung von Radium werden von dem für den Antragsteller zuständigen Reichsminister an den Reichswirtschaftsminister gerichtet, der beim Vorliegen von Anträgen die Mitglieder des Ausschusses verständigt.

§ 4

Über die Höhe der Leihgebühren treffen das Reichsfinanzministerium und das Reichswirtschaftsministerium gemeinsam Bestimmung.

30 -g. Belg.

P-9 -f. Fehrb.

# Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung

## im Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst

Der Leiter

NW 7  
Berlin ~~W 62~~  
Ehemalige 11  
Grenzstr. 2-5-9301  
Robert Koch-  
Platz 7

Herrn

Ministerialrat B r e u e r ,

Reichsministerium für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung,

Berlin W 8

Unter den Linden 69

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen  
Dr. R/SM.

Tag  
11.7.1941

Betrifft :

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

In der Anlage übersende ich die Abschrift  
des an das Reichsministerium des Innern gerichteten  
Antrages betreffend Radium-Verteilung.

H e i l H i t l e r !



Anl.

für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 16.7.41.

WA Nr. 207 geh. 1941

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

gef. Raschd. 16.7.  
gel. " | gr. "  
abges. H. J. Schmidt

Sachbearbeiter: Breuer

Mitbearbeiter: Scheer

Geheim.

Erl.

Expedient:

An

das Reichsministerium

des Innern,

z.Hd.v.Herrn Ministerialrat

Dr. Grunwald,  
Berlin NW 7,

Unter den Linden 72.

Zum Bericht vom  
Schrö. vom

Geschäftsz.

Betr. Radium.

Mit dem Vorschlage der  
Reichsarbeitsgemeinschaft für  
Krebsbekämpfung im Reichsausschuss  
für Volksgesundheitsdienst vom 11.7.  
-Dr.R/SM-, das zu Forschungszwecken  
zur Verfügung stehende Radium wie  
folgt zu verteilen:

10 gr an Prof. Frik, Röntgen- und  
Radium-Institut der  
Universität Berlin,  
8 " " " Holthusen, Direktor  
des Strahlenthera-  
peutischen Instituts  
der Universität Ham-  
burg,  
8 " " " Grashey, Direktor  
des Strahlenthera-  
peutischen Instituts  
der Universität  
Köln

Wv. nach 1 Woche

erkläre

- 1 -

erkläre ich mich einverstanden und bitte  
den in der Besprechung im Reichswirtschafts-  
ministerium vom 3.7.41 vorgesehenen An-  
sätzen dementsprechenden Vorschlag zu :

...

2. 1. 41

Dieser Heftrand ist auf allen Seiten frei zu lassen.

WA 192 g

Sachb.: Breuer

Mitb. : Scheer

Geheim!

*3.2) gef. abg. 87. Breuer  
in. 1. Aufl.*

1. Vermerk: An der Sitzung im Reichswirtschaftsministerium vom 3.7.1941 habe ich teilgenommen. Sämtliche eingeladenen Ministerien waren vertreten. Der Vorsitzende ORR. Dr. Hoffmann legte dar, daß zur Zeit außer den ca. 34 g Radium, welche im Besitz öffentlicher und privater Krankenanstalten, im Besitz des Deutschen Reiches seien!

1. Bei Firmen ca 5 g Radium

2. bei der Physikalisch-Techn. Reichsanstalt aus Joachimsthaler Radium 8 g

3. fertige Fabrikate 2 g

Die jährliche deutsche Eigenerzeugung betrage 2 g. Gekauft seien nunmehr an Belgischem Radium 30 g, von dem 11 g geliefert seien, die bei der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt lagerten.

Zur Zeit benötige das Deutsche Reich für Zwecke, die einen Verbrauch des Radiums mit sich führen jährlich 10 g.

Demnach stünde für vorübergehende Zwecke ein größerer Radiumbestand zur Verfügung. In dem Vertrag mit der Belgischen Lieferfirma sei ausdrücklich vereinbart, daß dieses Radium nicht so eingesetzt werden dürfe, daß der Markt gestört werde. Es käme also im wesentlichen darauf an, diesen Bestand so zu verwenden, wie bisher in Deutschland Radium noch nicht verwandt worden sei.

Hinsichtlich der Verwaltung des Radiums schlug er die in dem anliegenden von ihm überreichten Entwurf niedergelegten Bestimmungen vor.

Diesem wurde von allen Beteiligten grundsätzlich zugestimmt. Vereinbart wurde weiter, daß der Herr Reichsminister des Innern demnächst einen Vorschlag, wie die verfügbaren Bestände von Radium für medizinische Zwecke ausgewertet werden sollten, vorlegt. Eine ausreichende Berücksichtigung der



der Univ.Institute ist dabei vorgesehen.

Der Vorsitzende überreichte sodann noch anliegenden Druckschriften.

X

X

2. Auf besonderen Bogen ist zu schreiben:

Der Ministerialbibliothek

mit der Bitte um Entnahme anliegender Druckschrift der Union Minière du Haut Katanga Radium und Aufbewahrung in Bibliothek. Es ist damit zu rechnen, daß diese Druckschrift öfters hier gebraucht wird.

X

X

X

3. Die Druckschrift Radium Télécurietherapie ist zu den Akten ~~Berlin~~ <sup>gen. XIX</sup> 19 21 IV zu nehmen.

X

X

X

4. Wv. nach 2 Wochen.

Berlin, den 5. Juli 1941

# Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung

im Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst  
D e r   L e i t e r .

NW 7

An das  
Reichsministerium des Innern,  
z.Hd. von Herrn Ministerialrat  
Dr. G r u n w a l d ,

Berlin W 82,

~~Stammstadt~~

~~Genau: W 82~~

Robert Koch-  
Platz 7

Berlin NW 7

Unter den Linden 72

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen  
Dr. R/SM.

Tag  
11.7.1941

Betrifft :

Durchschlag an Herrn Ministerialrat Breuer,  
Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung, Berlin W 8, Unter den Linden 69

Das zu Forschungszwecken zur Verfügung stehende  
Radium bitte ich wie folgt zu verteilen:

- 10 gr an Professor Frik, Röntgen- und Radium-Institut  
der Universität Berlin,
- 8 gr an Professor Holthusen, Direktor des Strahlen-  
therapeutischen Institutes der Universität  
Hamburg,
- 8 gr an Professor Grashey, Direktor des Strahlen-  
therapeutischen Institutes der Universität  
Köln.

Es wird dafür Sorge getragen werden, dass eine  
Abrufung von 8 gr dieser Menge Ende 1943 möglich ist.

H e i l   H i t l e r   !

gez. Dr. Ramm.

(Dr. Ramm)

4 M/6  
732.16  
G3

SECRET

25X1A

Germany. Reichministerium für  
Wissenschaft, Erziehung und  
Volksebildung.

Radium aus dem Protektorat...

Berlin [1940-1945]

SECRET

Stellungnahme des			Vorschlag				Bemerkungen	
örtl. Do- zentenbun- ds- führers	Dekans	Rektors	Beihilfe für die Zeit vom - bis	in Höhe von jährl. RM	Kinder- zu- schlag RM	Jns- gesamt RM		
								a
a	11 b	c	a	b	12	c	d	13
pp.	pp.	pp.	1.4.38- 31.1.43 ab 1.2. 43 -31. 1.45. usw.	4 448 4 764	120 120	4 568 4 884	scheidet mit 31.3. 1938 als apl.Ass. aus	
pp.	pp.	pp.	1.4.38- 31.3.40 1.4.40- 31.3.41 1.4.41- 31.3.42 usw.	3 630 3 985 4 300	- - -	3 630 3 985 4 300		
pp.	pp.	pp.	1.4.38- 31.3.39	316	-	316		
pp.	pp.	pp.	1.4.38- 31.3.39	1 800	-	1 800		

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R0109000100001-7

**Der Reichswirtschaftsminister****II Chem. 26060/40 g**

Berlin W 8, den 13. Dezember 1940

Behrenstraße 43

Fernsprecher: Sammel-Nr. 16 43 51

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

An

- a) den Herrn Reichsminister des Innern  
z.Hd. von Herrn Min.Rat Dr. Grunwald  
-o.V.i.A.-

Berlin NW 7

Unter den Linden 72

- b) den Herrn Reichsminister der Finanzen  
z.Hd. von Herrn Min.Rat Schmidt-Schwarzenberg  
-o.V.i.A.-

Berlin W 8

Wilhelmplatz 1/2

- ✓ c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung  
z.Hd. von Herrn Min.Rat Breuer -o.V.i.A.-

Berlin W 8

Unter den Linden 69

Betr.: Radium aus dem Protektorat.

Als Anlage übersende ich Abschrift eines Schreibens des Präsidenten der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt zur gefälligen Kenntnis und der Bitte um Stellungnahme.

Bei der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt sind bisher rund 6 gr. Radiumpräparate abgeliefert worden, von denen ein Teil der Wehrmacht für die Dauer des Krieges überlassen wurde. Im Hinblick auf die Bedeutung der kernphysikalischen Forschung beabsichtige ich, dem Antrage des Herrn Präsidenten der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt auf leihweise Überlassung von 2 gr. Radium mit dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs stattzugeben.

Ich werde mir erlauben, Ihr Einverständnis mit dieser Maßnahme anzunehmen, falls mir ein Widerspruch bis zum 15. Januar 1941 nicht zugeht.

Im Auftrag  
gez. Dr. Hoffmann



Beglaubigt  
*Pisker*  
Rangbeauftragte

**Geheim!****Abschrift**  
\*\*\*\*\*

Der Präsident  
der Physikalisch-Technischen  
Reichsanstalt

Berlin-Charlottenburg 2, d. 27.11.40  
Werner-Siemens-Str. 8-12

Bb-Nr. 4490/40.

An  
den Herrn Reichswirtschaftsminister  
Abteilung II Chemie

B e r l i n W 8  
\*\*\*\*\*

*Chemie*  
Betr.: Radium aus dem Protektorat.

Die erfolgreiche Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen der bei den Atomkernumwandlungen sich abspielenden Vorgänge ist in dem letzten Jahrzehnt in ständig wachsendem Maße von dem Einsatz größerer Mittel abhängig geworden. Der Vorsprung der amerikanischen Kernphysik beruht gerade vor allem darin, daß rechtzeitig riesenhafte Geldmittel für die Forschung aufgewendet worden sind. Das wichtigste Hilfsmittel zur Untersuchung der Atomkerne, besonders der schwersten in der Nachbarschaft des Urans, ist der Besitz intensiver Neutronenquellen. Solche kann man auf zweierlei Weise herstellen, entweder durch in großen Anlagen künstlich beschleunigte Ionen sehr hoher Energie oder mit Hilfe von Radium, bzw. Radiumemanation. Da die Physikalisch-Technische Reichsanstalt keine moderne und konkurrenzfähige Beschleunigungsanlage besitzt, ist die Erlangung einer größeren Menge ~~an~~ Radium unerlässlich; im anderen Fall müßte auf weitere kernphysikalische Forschung von Bedeutung verzichtet werden.

Da das Reich sich z.Zt. im Besitz größerer Radiummengen befindet, stelle ich den Antrag, der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt zwei Gramm aus den hier lagernden Protektoratsvorräten bis auf weiteres leihweise zu überlassen. Das Radium bleibt restlos erhalten und steht bei dringendem Kriegswichtigen Bedarf wieder zur Verfügung.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt durch die Überwachung der Aufarbeitung des Radiums aus dem Protektorat und durch die dazu erforderlichen Messungen eine große Arbeit erwachsen ist, so daß eine bevorzugte Zuweisung an die Reichsanstalt gegenüber anderen Antragstellern gerechtfertigt erscheint.

Mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt:

**Unterschrift**

Der Reichsminister  
der Finanzen

1181 St. Joachimsthal-792/41 I g

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen  
und den Gegenstand bei weiteren  
Schreiben anzugeben.

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7  
Berlin W 8, 3. 11. 1941  
Wilhelmplatz 1/2  
Fernsprecher: 12 00 15  
Postcheckkonto: Berlin Nr. 25955

Geh. 13

WA 69

Betr.: Radium aus dem Protektorat.

Zu II Chem. 25 68/40 g vom 13. Dezember 1941.

WA 334 lb

Ich bin damit einverstanden, daß dem Antrag des Präsi-  
den der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt entsprochen wird.  
Die Rückgabe des Radiums bitte ich von dort aus zu überwachen.

Im Auftrag

gez. Schmidt-Schwarzenberg

Herrn Reichswirtschaftsminister z.Hd.von Herrn Oberregierungsrat  
Dr. Hoffmann o.V.i.A., Berlin

Nachrichtlich

Herrn  
Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung  
z.Hd.von Herrn Ministerialrat Breuer  
oder Vertreter im Amt



Beglaubigt

M. Hoffmann  
Obersteuereckretär

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

**Der Reichsminister**  
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 8. Januar 1941.

W A Nr. 334/40 g, 6/41 g

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

zu 1)-3)

gef. Svob. 8.1.41

zu 1)-3)

gel. *kurz Kob.*

abges. *Dr. Brandt*

Sachbearbeiter: Breuer

Mitbearbeiter: \_\_\_\_\_

**Geheim.**

*Geheim*

Expedient: \_\_\_\_\_

1.) **An**

den Herrn Reichswirtschafts-

minister, z. Hd. v. H. ORR. Dr.

Hoffmann - o. V. i. A. -

in Berlin

Zum Bericht- vom 13. Dez. 1940  
Schr. b.

Geschäftsz. - II Chem. 26060/40 g -  
Geheim

betr. Radium aus dem Protektorat.

Ich erkläre mich damit ein-  
verstanden, daß dem Antrag des  
Präsidenten der Physikalisch-Tech-  
nischen Reichsanstalt entsprochen  
wird.

Indes bitte ich festzulegen,  
daß bei kriegswichtigem Bedarf in  
erster Linie auf dieses neu zur  
Verfügung gestellte Radium zurück-  
gegriffen wird, ehe den Universi-  
tätskliniken Radium entzogen wird.  
Der Radiumbestand der Letzteren  
entspricht noch keineswegs überall  
dem Bedürfnis und eine Wegnahme  
von Radium bei den Kliniken würde

die

Wv.

Dieser Aufdruck ist auf allen Seiten frei zu lassen.



† ‡

 $\vdash \vdash$ 

Abschrift (von 1.) übersende ich

zur Kenntnis unter Bezugnahme auf das  
auch dorthin übersandte Schreiben des  
Herrn Reichswirtschaftsministers.

I.A.

# Der Reichswirtschaftsminister

II Chem. 23185/41g.

Berlin W 8, den  
Behrenstraße 43  
Fernsprecher: Ferndienst: 16 41 21  
Ortsdienst: 16 43 51

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

# Geheim!

An

- a) den Herrn Reichsminister der Finanzen,  
z.Hd.v.Herrn Ministerialrat Schmidt-Schwarzenberg oVIA.  
Berlin W 8  
Wilhelmplatz 1-2
- b) den Herrn Reichsminister der Finanzen  
z.Hd.v.Herrn Oberregierungsrat Dr.Breyhan oVIA.  
Berlin W 8  
Wilhelmplatz 1-2
- c) den Herrn Reichsminister des Innern,  
z.Hd.v.Herrn Ministerialrat Dr.Grunwald oVIA.  
Berlin W 2  
Unter den Linden 73
- d) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung,  
z.Hd.v.Herrn Ministerialrat Dr.Breuer oVIA.  
Berlin W 8  
Unter den Linden 69

WA 192g  
Pm

Nachdem das Reich größere Mengen belgisches Radium erworben hat, erscheint es erforderlich, über den Einsatz dieses Radiums besondere Bestimmungen zu treffen.

Zu einer Besprechung der Bestimmungen über die Verwaltung dieser reichseigenen Radiumbestände lade ich

Donnerstag, den 3. Juli 1941, Mittags 12 Uhr,  
~~auf Mittwoch,~~

in das Reichswirtschaftsministerium, Berlin W 8, Behrenstr.43, V.Stock, Saal 7, ein.

In Auftrag  
gez. Dr. Hoffmann.

WA 2559, 5 VII 41  
gez. XIX 21 46



Beglaubigt

Korn

Amtsangehöriger

SECRET/CONTROL - US OFFICIALS ONLY  
SECURITY INFORMATION

German Democratic Republic

FDD Abstract of [REDACTED]

SPECIAL TRANSMASCH COMMITTEE ON USE OF MATERIALS ( 1 p; German; [REDACTED]

SO Comment: [REDACTED]

25X1A

25X1X

25X1A

25X1A

This one-page document is [REDACTED] an order issued [REDACTED] by Transmasch's General Manager, Rodionov. According to this order, the Transmasch plants are to exchange experiences on the economical use of materials and the utilization of substitute materials in place of materials in short supply, and also to popularize these experiences and to introduce them in all the plants [as standard procedures].

The order also included the following points:

1. By 10 ~~March~~ April 1951 the general ~~manag~~ managers of the plants are to submit all available materials touching on the proposed task to the [appropriate] department of the SAG Transmasch.

2. In order to give general circulation to the technical reports submitted by the plants and assure effective control over their work, the following commission is to be set up:

a) Soviet personnel

Chairman of the commission

Chief of the production department -- Shishin

Members of the commission

Chief of the scientific department -- Chernjavski

Chief engineer of the Unruh and Liebig plant -- Surenyan

Chief engineer of the Schumann plant -- Uleyev

Chief engineer of the Ammendorf plant -- Terekhov

b) German personnel

Chairman of the Commission

Chief of the supply department -- Ackermann

Members of the commission

Principal engineer of the production department -- Schmidt

From the Bleichert plant -- Naether

From the Schaeffer and Budenberg plant -- Zeller

From the Kyffhaeuserhuetten plant -- Fritzsche

The above-mentioned persons are to be freed from their usual duties until 15 April 1951.

3. The commission has the authority to call in German specialists from the Main Administration's plants for the fulfillment of the tasks set to it.

25X1A

25X1A

[Foreign language document or microfilm of it [REDACTED] is available from CIA Library, [REDACTED]

**Return to CIA Library**

25X1A